

2023



Kontakt

Adressen

Zentrale Hamburg

Europäisch-Iranische Handelsbank AG
Depenau 2
D-20095 Hamburg
Postfach 101304
D-20008 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 32109-0
Fax: +49 (0) 40 32109-890
E-Mail: info@eihbank.de
Internet: www.eihbank.de

Niederlassung Teheran

Europäisch-Iranische Handelsbank AG
Tehran Branch
No. 2&8, Payam Blvd, Corner of Ahangarani St. (Parvaz),
North Paknejad, Saadat Abad
Tehran 19818 76165 / Iran
Tel.: +98 (0) 21 22149466
Tel.: +98 (0) 21 22149520
Fax: +98 (0) 21 22149434
E-Mail: eih@eih-tehran.com

Niederlassung Kish Island

Europäisch-Iranische Handelsbank AG
Kish Branch
BO. 133, Sanaee Avenue
P.O. Box 79415-148
Kish Island 79417-73427 / Iran
Tel.: +98 (0) 76 44424590-2
Fax: +98 (0) 76 44423790
E-Mail: info@eihkish.com

Inhalt

Brief des Vorstandes	4
Lagebericht	7
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang	36
Entwicklung des Anlagevermögens	48
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	50
Bericht des Aufsichtsrates	57

Hamburg, im Juni 2024

Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Freunde der eihbank,

am Ende eines Geschäftsjahres beschäftigen den Vorstand einer Bank Fragen wie: was haben wir erreicht, wie geht es weiter, wo müssen wir besser werden und was müssen wir ändern?

Das Jahr 2023 schloss für die eihbank nahtlos an die vergangenen Jahre an, die bekanntlich sehr stark von geopolitischen Unsicherheiten, gestörten Lieferketten und einer hohen Inflation geprägt waren und allesamt auch weiterhin für unsichere Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 sorgten.

Dennoch können wir als Haus zufrieden sein mit dem, was wir unter diesen nicht einfachen, zudem von fortbestehenden Sanktionen bestimmten Rahmenbedingungen erreicht haben. Die eihbank hat in einem schwierigen Umfeld beeindruckende Widerstandskraft gezeigt und ihr Kerngeschäft stabil gehalten. Das hierfür erforderliche, fortwährende Engagement spiegelt sich auch in der Entwicklung externer Beurteilungen wider.

Die eihbank weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von EUR 31,6 Mio. aus. Das Ergebnis nach Steuern konnte damit deutlich gegenüber dem Jahresüberschuss 2022 von EUR 4,3 Mio. gesteigert werden.

Ein wesentlicher Faktor für das verbesserte Ergebnis waren die gestiegenen Zinsen, von denen die eihbank, wie auch die meisten Banken weltweit, profitiert hat. Dies nach der lang anhaltenden Phase der Negativverzinsung, die die Banklandschaft insgesamt sehr stark wirtschaftlich belastet hat. So macht das Nettozinsergebnis beeinflusst u. a. durch das Anlagegeschäft bei der Deutschen Bundesbank einen wesentlichen Anteil am erfreulichen Gesamtergebnis 2023 der eihbank aus. Dieser Anteil fällt bei der eihbank sogar höher aus als bei Banken, die keinen Einschränkungen beim Marktzugang unterliegen. Auch der Beitrag aus dem Kerngeschäft zeigt hierbei eine positive Entwicklung.

Die eihbank hat ihre Kosten grundsätzlich auf stabilem Niveau halten können. Die Kostendisziplin hat für die Bank weiterhin hohe Priorität. Das damit verfolgte Ziel ist, ein Kostenniveau zu erreichen, das es der eihbank ermöglicht, sich in einem unsicheren Umfeld gegen externe Einflüsse abzusichern. In 2023 hat die eihbank weiter in Digitalisierungsvorhaben investiert. Zudem erwies sich die laufende Anpassung der Systeme aufgrund aufsichtlicher Anforderungen unverändert als Kostentreiber.

Dank der Produkte und Services der eihbank, gemanagt durch ein hervorragendes Team, sowie einem stabilen, seit Jahren entwickelten Kostenmodell wird sich die Bank laufend, wenn auch moderat, weiter entwickeln können.

Die wirtschaftliche Risikotragfähigkeit der eihbank war auch im Geschäftsjahr 2023 aufgrund ihrer sehr soliden Kapitalverhältnisse weiterhin komfortabel. Risikomanagement und Risikolage sind angemessen und haben sich auch in 2023 als hinreichend stabil erwiesen. Die Zahlen unterstreichen den Erfolg unserer auf Langfristigkeit angelegten Geschäfts- und Risikostrategie, die – immer wieder tangiert von externen Faktoren – laufend zu adjustieren ist. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass es unserem Haus erfreulicherweise gelungen ist, das Jahresergebnis gemäß dem Trend der vergangenen Jahre positiv weiter zu entwickeln. Dies spiegelt sich auch in den Kennzahlen zur nachhaltigen Ertragslage wider. Dennoch bleibt die Ertragslage aufgrund des politischen Umfelds weiterhin angespannt.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden bildete abermals die verlässliche Basis des erfolgreichen Geschäftsjahres 2023 und ist gleichzeitig auch das Fundament für die weitere Entwicklung in den kommenden Jahren. Insbesondere vor dem Hintergrund des weiterhin schwierigen und für die eihbank ambitionierten Wirtschafts- und Marktumfelds aufgrund fortdauernder politischer und sanktionsbedingter Einschränkungen belegt die nachhaltige Ergebnisentwicklung der eihbank aber, wie substantiell und perspektivisch zukunftsicher die Bank aufgestellt ist. Das Geschäftsjahr 2023 zeigt somit einmal mehr, dass sich die eihbank in einem von hoher Volatilität und Risikoaversion geprägten Kapitalmarktumfeld behaupten und solide weiterentwickeln konnte.

Brief des Vorstandes

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Hamburg, Teheran und Kish Island ausdrücklich für ihren wertvollen Beitrag in 2023. Der Erfolg dieser Bank erfordert engagierte, fokussierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die kompetent und nachhaltig diese Beiträge für unser Haus erbringen. Ebenfalls danken wir unseren geschätzten Geschäftspartnern und langjährigen Kunden für ihr Vertrauen. Nicht zuletzt hat der Aufsichtsrat der eihbank unsere strategischen Ziele immer konstruktiv unterstützt und es uns damit ermöglicht, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen.

2024 hat bereits in den ersten Monaten den Fokus auf neue Herausforderungen wie das aufsichtlich vorgegebene Projekt DORA und die Einführung von Instant Payment im Zahlungsverkehr gerichtet. Diese Aufgaben wird die Bank meistern, ohne den Fokus auf das Kerngeschäft der Bank, das mindestens stabil zu halten ist, zu verlieren.

Wir werden weiterhin die nicht immer einfachen Marktrahmenbedingungen im Interesse unserer Kunden nutzen, um sie zielgenau zu unterstützen, was letztlich dem wirtschaftlichen Erfolg unseres Hauses zu Gute kommen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Arash Onori
Vorsitzender des Vorstandes



Ralf Vollmering
Mitglied des Vorstandes

Kennzahlen der eihbank auf einen Blick

Beträge in Mio. EUR	2023	2022	2021	2020	2019
Geschäftsvolumen	1.884,6	2.028,6	2.190,0	2.696,5	3.036,4
Summe der Kredite *	1.845,9	356,5	375,4	305,8	274,2
Summe der Einlagen	1.256,0	1.447,1	1.598,0	2.131,1	2.463,4
Eigenmittel	578,8	547,1	534,9	532,4	531,4
Jahresüberschuss	31,6	4,3	2,5	1,0	0,5
Bilanzgewinn	30,0	4,1	2,4	1,0	0,5
Anzahl der Mitarbeiter	66	67	69	82	94

* in 2023 inkl. Overnight-Anlage bei der Deutschen Bundesbank

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Geschäftsmodell und strategische Ausrichtung

Die Europäisch-Iranische Handelsbank AG (eihbank) wurde durch iranische Kaufleute gegründet und ist seit Anfang der 70er Jahre in Deutschland am Markt präsent.

Sie unterstützt als deutsches, von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigtes Finanzinstitut insbesondere den Handel mit der heutigen Islamischen Republik Iran (Iran). Die eihbank unterhält als einziges deutsches Finanzinstitut zudem zwei Filialen in Teheran und Kish Island.

Mehrheitsgesellschafter der eihbank sind iranische Banken, welche die eihbank insbesondere für die dokumentäre und finanzielle Abwicklung des europäisch-iranischen Außenhandels mit einer entsprechenden Kapitaldecke ausgestattet haben.

Die eihbank unterliegt als nicht-signifikantes Institut (Less Significant Institute; LSI) der Überwachung durch die BaFin als nationaler Aufsichtsbehörde. Es sind die Vorgaben der Europäischen Zentralbank (EZB) durch die eihbank zu beachten und umzusetzen.

Steuerung der eihbank

Steuerungseinheiten

Der allgemeine Steuerungsansatz stellt eine Kombination aus zentralen und dezentralen Steuerungsinstrumenten dar. Er ist abgestimmt auf das Geschäftsmodell und die Risiken der eihbank als diversifiziertes Kreditinstitut. Daher erfolgt die Steuerung der eihbank auf zentraler und dezentraler

Ebene mit definierten Schnittstellen unter Berücksichtigung geschäftspolitischer Erfordernisse.

Die Risiken der eihbank werden von der Abteilung Risikomanagement integriert ermittelt, berichtet und gesteuert. Auf diese Weise werden die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Baseler Säule 1 und der Baseler Säule 2 an die eihbank als Institut erfüllt. Dies entspricht zudem den Mindestanforderungen an das Risikomanagement für den Bankensektor (MaRisk (BA)) als allgemein anerkanntes Rahmenkonzept für das Risikomanagement, zu dessen Anwendung die eihbank verpflichtet ist. Die wesentlichen Risiken der eihbank betreffen gemäß erhobener Risikoinventur das operationelle Risiko, das Liquiditätsrisiko in Ausprägung des Transferisikos sowie das Geschäftsrisiko.

Governance

Die Governance der eihbank ist geprägt durch den allgemeinen Steuerungsansatz der eihbank und die Gremienstruktur.

Das oberste Steuerungs- sowie Koordinationsgremium der eihbank ist der Vorstand. Inhaltlich befasst sich der Vorstand mit Fragen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der eihbank und der Koordination in Grundsatzfragen der Produkt- und Vertriebskoordination.

Zudem stellt dieses Gremium eine konsistente Chancen- und Risikosteuerung, die Kapitalallokation, die laufende Adjustierung strategischer Themen sowie die Hebung von Synergien in der eihbank sicher. Dem Vorstand arbeiten in dieser Hinsicht insbesondere die Abteilungen Credit Front- und Back-Office, Personal, Rechnungswesen, Interne Revision und Compliance sowie Risikomanagement zu.

Die Abteilungen Risikomanagement und Rechnungswesen stellen die Beratung des Vorstands der eihbank für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und insbesondere das Risikomanagement der eihbank im Sinne von §25a Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 Kreditwesengesetz (KWG) sicher.

Sie unterstützen den Vorstand der eihbank bei der Finanz- und Liquiditätssteuerung, dem unternehmensweiten Risikokapitalmanagement und in Grundsatzfragen. Die genannten Abteilungen geben auch Empfehlungen an den Vorstand zu den Themen Gesamtbanksteuerung, Risikomethodik, Risikoricthlinien, Risikoprozesse und Steuerung operationeller Risiken ab.

Die Abteilung Interne Revision stimmt relevante Prüfungsthemen sowie die Planung übergreifender Prüfungen und Aktivitäten auf der Basis von gemeinsam erarbeiteten Arbeitspaketen mit dem Vorstand ab und koordiniert deren Umsetzung auf der Basis der vom Vorstand verabschiedeten Rahmenbedingungen.

Die Abteilung Compliance gewährleistet die Erarbeitung und laufende Evaluierung eines Compliance-Standards in der eihbank und berichtet dazu an das für Compliance zuständige Vorstandsmitglied.

Das Compliance-Komitee unterstützt als Arbeitskreis die eihbank bei der bankweiten Compliance-Steuerung und bildet eine Plattform für den fachlichen Austausch der Risikoeinheiten.

Leistungsindikatoren

Die eihbank steuert ihr Kerngeschäft grundsätzlich sowohl nach finanziellen als auch nach nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

Die wesentlichen steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren der eihbank sind:

- Handelsrechtliches Jahresergebnis nach Steuern gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) (Ausschüttungsbemessungsgrundlage)
- Liquidity Coverage Ratio (LCR)
- Einhaltung der Gesamtkennziffer nach Capital Requirements Regulation (CRR)

Basierend auf den Planzahlen der eihbank wurden die Leistungsindikatoren LCR, Leverage Ratio (LR) und die Gesamtkennziffer nach CRR für den Zeitraum 2024–2026 kalkuliert, wobei die gesetzlichen Vorgaben für die Leistungsindikatoren gemäß MaRisk eingehalten werden. Somit wird sichergestellt, dass die Leistungsindikatoren über den gesamten Planungshorizont hinweg immer die gesetzlichen Vorgaben erfüllen.

Der Ermittlung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses nach Steuern gemäß HGB liegt jeweils eine 3-Jahres-Planung der eihbank zugrunde. Das handelsrechtliche Jahresergebnis nach Steuern gemäß HGB ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung der Steuerlast für die Gesellschaft. Es ist eine Grundlage für die Berechnung von potentiellen Ausschüttungen an die Aktionäre der eihbank.

Die LCR ist in der Bankenaufsicht eine Mindestquote für die von den Banken zu haltende, kurzfristig verfügbare Liquidität (Liquiditätsdeckungsgrad). Um die erforderliche Kennziffer von mindestens 100,0 % zu erfüllen, müssen für einen Zeitraum von 30 Tagen die verfügbaren, liquiden Vermögenswerte einer Bank höher sein, als die zu erwartenden kumulierten Nettozahlungsmittelabflüsse. Damit sollen die Banken sicherstellen, dass sie ein schweres Stressszenario überstehen können, zum Beispiel einen teilweisen Abzug der Kundeneinlagen bei gleichzeitigem Wegfall der unbesicherten Refinanzierung. Im Geschäftsjahr 2023 wurden LCR-Quoten in einer Bandbreite von 121,9 % bis 139,2 % erreicht. Zum 31. Dezember 2023 lag die LCR-Quote bei 136,8 % (Vorjahr: 126,4 %).

Die Einhaltung der Gesamtkennziffer nach CRR ist ebenfalls eine wesentliche Steuerungsgröße für die Solvabilität der eihbank. Die Gesamtkennziffer drückt das Verhältnis aus, in dem die tatsächlich vorhandenen Eigenmittel zu den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen stehen. In 2023 lag die Gesamtkennziffer der eihbank angesichts der weiterhin komfortablen Eigenmittelausstattung zwischen 80,2 % und 89,4 %. Die einzuhaltende Mindestquote von 11,1 % lag zum 31. Dezember 2023 weit unterhalb der erzielten Werte. Diese Mindestquote beinhaltet die Eigenmittelempfehlung, die bei der eihbank mit 1,3 % zu berücksichtigen ist. Diese wird gegen den bisherigen Kapitalerhaltungspuffer von 2,5 % aufgerechnet, so dass derzeit netto keine besondere zusätzliche Eigenmittelunterlegung angerechnet werden muss. Die gemeldete bankaufsichtliche Gesamtkennziffer beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 85,04 % (Vorjahr: 86,0 %). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer Veränderung der Risk Weighted Assets (RWA). Als wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachtet die eihbank die Neukundengewinnung infolge einer Kontoeröffnung. Im

Jahr 2023 konnten 23 (Vorjahr: 46) Neukunden gewonnen werden.

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31.607 (Vorjahr TEUR 4.263) abgeschlossen. Die eihbank hat mit diesem deutlich verbesserten Jahresergebnis das Geschäftsjahr 2023 entsprechend ihrer laufend evaluierten Planzahlen beendet. Ausschlaggebend für die positive Ergebnisentwicklung waren nach Jahren, in denen das Ergebnis nachhaltig durch die Negativzinsphase belastet war, eine auch für die eihbank deutlich verbesserte Zinslandschaft und ein trotz unverändert restriktiver Marktbedingungen vergleichsweise stabiles Kerngeschäft der eihbank. Vor dem Hintergrund der weiterhin herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist auch in Zukunft beabsichtigt, das jeweilige Jahresergebnis der kommenden Jahre zu thesaurieren.

Wirtschaftsbericht¹

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kerngeschäftsfelder der eihbank sind Dienstleistungen rund um die Abwicklung von Akkreditiven und die Bereitstellung von Finanzierungslösungen, insbesondere für iranische Großprojekte. Dazu gehört auch die Durchführung des Zahlungsverkehrs für ihre Kunden und Korrespondenzbanken. Durch langjährige Erfahrung in diesem anspruchsvollen Umfeld, gewachsenes Know-how und eine umsichtige Geschäftspolitik hat sich die eihbank über die Jahre trotz gravierender Einschränkungen als erfolgreiche Handelsbank mit ausgewiesener Iran-Expertise fest im Handelsgeschäft als verlässlicher Partner für seine Kunden etabliert.

¹ Quellen für den Wirtschaftsbericht: Die Angaben wurden Publikationen des Statistischen Bundesamts, des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), des Internationalen Währungsfonds (IWF), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und von Eurostat Data entnommen.

Aufgrund des in 2018 erfolgten Ausstiegs der USA aus dem JCPOA und der Wiedereinsetzung der US-Sanktionen gegen den Iran, sind seit Anfang August 2018 auch die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Europa und Iran deutlich belastet.

Hintergrund ist weiterhin der massive Einfluss der USA auf europäische Marktteilnehmer, insbesondere Banken, den Finanzverkehr mit iranischen Geschäftspartnern zu unterbinden.

Die Wirtschaft des Iran ist trotz zunehmender Privatisierungsmaßnahmen immer noch weitgehend staatlich organisiert und kontrolliert. Der wichtigste Sektor der iranischen Wirtschaft ist weiterhin die staatliche Erdöl- und Erdgasproduktion. Einnahmen aus der Erdöl- und Erdgasförderung tragen zu mehr als 50 % zum iranischen Staatshaushalt bei.

Die Bereitschaft, insbesondere von europäischen Großunternehmen und Banken mit nachhaltigem US-Geschäft, sich wirtschaftlich im Iran zu engagieren, blieb wegen der bestehenden amerikanischen Primär- und Sekundär-Sanktionen in den letzten Jahren deutlich hinter den Erwartungen zurück. In 2023 nahmen weltweit geopolitische Spannungen u. a. durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine zu, was sich ebenfalls auf das Irangeschäft ausgewirkt hat, ohne dass die eihbank selbst unmittelbar davon betroffen war.

Der deutsch-iranische Außenhandel im Jahr 2023 war dem Statistischen Bundesamt zufolge rückläufig. Die Lieferungen aus Deutschland in den Iran reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,2 % und erreichten einen Wert von EUR 1,20 Mrd. Die Importe aus dem Iran reduzierten sich im selben Zeitraum um 11,9 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 245 Mio. Die weitere Entwicklung bleibt mit Blick auf die

verschärfte Sanktionspolitik und die wirtschaftliche Gesamtsituation abzuwarten.

Außenhandel Deutschland – Iran

Zahlen in Mrd. EUR	2023	2022	%
Ausfuhren	1,20	1,58	-24,2
Einfuhren	0,25	0,28	-11,9
Saldo	0,95	1,30	

Die Exporte der 27 EU-Staaten in den Iran gingen im Laufe des Jahres 2023 gemäß Eurostat Data um 4,5 % auf EUR 3,99 Mrd. zurück, wobei 36 % davon aus Deutschland kamen, gefolgt von Italien, den Niederlanden und Spanien. Deutschland bleibt damit auch in 2023 der wichtigste EU-Handelspartner des Iran. Waren die EU-Importe aus dem Iran im Jahr 2019 noch insbesondere aufgrund der US-Sanktionen gegen Öl-Importe auf EUR 701 Mio. gefallen, erreichten sie in 2023 EUR 799 Mio., was eine Reduzierung um 24,3 % gegenüber 2022 bedeutete. Knapp ein Drittel dieser Waren wurden davon nach Deutschland geliefert, was weiterhin die Rolle Deutschlands im Handel mit dem Iran unterstreicht.

Die durch die Pandemie bedingte Abkühlung der Weltwirtschaft, die Rekordinflation sowie die internationalen Handelskonflikte und aktuellen geopolitischen Spannungen und Kriegshandlungen haben auch im Jahr 2023 die exportorientierte deutsche Konjunktur belastet, sodass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 gegenüber dem Vorjahr (+1,9 %) preisbereinigt um 0,3 % zurückging.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 mit 5,9 % weniger stark als im Vorjahr (+6,9 %) erhöht. Die Jahresteuersraten der beiden letzten Jahre wurden seit Beginn des Kriegs in der Ukraine

vor allem von extremen Preisanstiegen für Energie und Nahrungsmittel getrieben. Die Inflationsrate schwächte sich zum Jahreswechsel 2023/24 weiter ab. Es wird mit einem weiteren Rückgang der Inflationsrate in Europas größter Volkswirtschaft auf 2,9 % im Laufe des Jahres 2024 gerechnet.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland war in den letzten drei Jahren geprägt von den Auswirkungen der Coronakrise und der damit einhergehenden Folgen für die Wirtschaft. Erst im Laufe der beiden Vorjahre zeigte sich eine langsame Entspannung. Nach 5,7 % im Januar lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2023 ebenfalls bei 5,7 %. Sie erreichte auch einen Jahresdurchschnitt von 5,7 % nach 5,3 % im Vorjahr. Trotz der BIP-Entwicklung hat die Erwerbstätigkeit im Herbst 2023 erstmals 46,0 Mio. Arbeitnehmer überschritten und erreichte im Jahresdurchschnitt einen Wert von 45,9 Mio. Erwerbstätigen. Die Erwerbstätigkeit war damit auf dem höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Die internationalen politischen und wirtschaftlichen Krisen lassen auch für das Jahr 2024 nur gedämpft positive Erwartungen für die deutsche Wirtschaft zu. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) rechnet laut einer Prognose für das gesamte Jahr 2024 nur mit einem Nullwachstum des BIPs. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für Deutschlands Wirtschaftsleistung in 2024 ein Plus von 0,5 %. Für 2025 wird mit einer Beschleunigung des Wachstums auf 1,6 % gerechnet.

Auch wenn das Wachstumstempo weiter niedrig sei, wird die Weltwirtschaft nach Einschätzung des IWF wieder Fahrt aufnehmen mit einer Steigerung des Wachstums von

2,9 % auf 3,1 %. Für 2025 rechnet der IWF mit einem Zuwachs von 3,2 %. Der Durchschnitt betrug zwischen 2019 und 2023 3,8 %.

Für die Eurozone wird in 2024 mit einem Wachstum von 0,9 % (2025: 1,7 %) gerechnet, für die USA mit 2,1 % (2025: 1,7 %) und für Chinas Wirtschaft wird eine Steigerung von 4,6 % (2025: 4,1 %) erwartet.

Der IWF sieht bei der Inflation eine Trendwende mit sinkenden Zinsen als Auswirkung der strengeren Zinspolitik der Zentralbanken. Es wird mit einem Rückgang auf 5,8 % weltweit gerechnet, und für 2025 wird eine Inflationsrate von 4,4 % prognostiziert. Der deutsche Außenhandel hatte im Zuge der weltweiten Globalisierungsprozesse in den letzten Jahren ein- und ausfuhrseitig zunächst deutlich zugenommen. Die internationalen Handelskonflikte, Kriegshandlungen in den weltweiten Konfliktzonen und die Abkühlung der Weltwirtschaft haben jedoch die Konjunktur Deutschlands im Jahr 2023 nur langsam wieder in Schwung kommen lassen. Deutschland als größte europäische Volkswirtschaft ist in hohem Maße exportorientiert und damit auch exportabhängig. Gleichzeitig ist Deutschland als rohstoffarmes Land ebenso auf Importe, insbesondere im Energiebereich, angewiesen. Die deutschen Exporte lagen 2023 bei EUR 1.562,4 Mrd., das bedeutet einen Rückgang in Höhe von 0,7 % im Vergleich zu 2022. Die Importe fielen um 9,4 % auf EUR 1.353,8 Mrd. Der Außenhandelsaldo stieg auf EUR 209,6 Mrd.

Bezogen auf die Exporte waren die USA erneut der wichtigste Handelspartner Deutschlands mit EUR 157,9 Mrd. Auf dem zweiten Rang folgten Frankreich mit EUR 116,8 Mrd. und die Niederlande, in die Waren im Wert von EUR 111,5 Mrd. geliefert wurden.

Wie schon in den Vorjahren wurden aus China mit einem Warenwert von EUR 155,7 Mrd. die meisten Produkte nach Deutschland importiert. Es folgen auf den weiteren Plätzen die Niederlande mit EUR 103,3 Mrd. und die Vereinigten Staaten mit EUR 94,4 Mrd.

Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsvolumen insgesamt sank im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr (EUR 2.028,6 Mio.) nur leicht um EUR 144,0 Mio. (-7,10 %) auf EUR 1.884,6 Mio. Das Kreditvolumen (Brutto) zeigte sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr (EUR 2.026,3 Mio.) um EUR 143,5 Mio. (-7,08 %) auf EUR 1.882,8 Mio. tendenziell rückläufig.

Bei der Bilanzsumme und dem Geschäftsvolumen der eihbank zeigten sich in einem Zweijahresvergleich folgende Entwicklungen:

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen		
in Mio. EUR / per 31.12.	2023	2022
Bilanzsumme	1.870,8	2.007,3
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen	13,8	21,3
Geschäftsvolumen insgesamt	1.884,6	2.028,6

Maßgeblich für die Reduzierung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr ist der moderate Rückgang von Verbindlichkeiten gegenüber iranischen Banken unter Abfluss von Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Das Kreditvolumen (Brutto) der eihbank zeigt die folgende Entwicklung:

Kreditvolumen (Brutto)		
in Mio. EUR / per 31.12.	2023	2022
Guthaben bei Zentralnotenbanken	12,1	1.648,0
Forderungen an Banken	1.689,0	155,8
Forderungen an Kunden	165,8	197,7
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen	16,0	24,9
Kreditvolumen total	1.882,9	2.026,3

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgt der Ausweis von Guthaben bei der Deutschen Bundesbank sowohl unter den Guthaben bei Zentralnotenbanken als auch im Bestand der Forderungen (Brutto) an Kreditinstitute. Hintergrund ist die Anlage freier Liquidität der eihbank als Übernachtguthaben bei der Deutschen Bundesbank in 2023. Diese täglich fällige Einlagefazilität wird als Bestandteil der Forderungen (Brutto) an Kreditinstitute ausgewiesen. Die Summe beider Positionen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr. Dies trifft auch auf die Forderungen (Brutto) an Kunden und die als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen zu.

Wesentliche Bilanzpositionen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Die in der Barreserve ausgewiesenen liquiden Mittel bestehen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen aus der bei der Deutschen Bundesbank zu haltenden Mindestreserve. Sie betragen am Bilanzstichtag EUR 12,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1.648,0 Mio.).

Lagebericht

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich deutlich auf EUR 1.675,8 Mio. (Vorjahr: EUR 149,2 Mio.). Zum Bilanzstichtag belief sich die hierin enthaltene Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank inklusive abgegrenzter Zinsen auf EUR 1.515,1 Mio.

Die Bilanzposition Forderungen an Kunden verzeichnete ebenfalls einen leichten Rückgang. Es wird ein Betrag in Höhe von EUR 156,2 Mio. (Vorjahr: EUR 186,1 Mio.) ausgewiesen.

Die immateriellen Anlagewerte reduzierten sich durch Abschreibungen auf EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.).

Der Anstieg bei den Sachanlagen auf EUR 25,7 Mio. (Vorjahr: EUR 22,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Zusammenhang mit dem sich im Bau befindlichen Gebäude Tandis der eihbank in Teheran.

Einlagen

in Mio. EUR / per 31.12.	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.113,6	1.273,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	142,3	173,3
Einlagen total	1.255,9	1.447,1

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken betragen aufgrund der reduzierten Einlagen iranischer Banken EUR 1.113,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1.273,8 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden lagen 2023 bei EUR 142,3 Mio. (Vorjahr: EUR 173,3 Mio.).

Der in Vorjahren gebildete Fonds für allgemeine Bankrisiken nach §340g HGB ist unverändert mit EUR 49,5 Mio. dotiert (Vorjahr: EUR 49,5 Mio.).

Die Eigenkapitalausstattung der eihbank stellt sich in 2023 wie folgt dar:

Eigenkapitalausstattung

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Gezeichnetes Kapital	450.000	450.000
Gesetzliche Rücklage	15.757	14.177
Andere Gewinnrücklagen	33.473	29.423
Bilanzgewinn	30.026	4.050
Summe	529.256	497.649



Lagebericht

Das bilanzielle Eigenkapital der eihbank erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 529,3 Mio. (Vorjahr: EUR 497,6 Mio.). Maßgeblich für die Veränderung ist der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von rd. EUR 30,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.).

Es ist seitens des Vorstands und des Aufsichtsrates vorgesehen, der Hauptversammlung hinsichtlich der Ergebnisverwendung vorzuschlagen, den ausgewiesenen Bilanzgewinn 2023 in Höhe von EUR 30.026.434,36 (Vorjahr: EUR 4.050.092,99) in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Darüber hinaus bestehen folgende unwiderrufliche, nicht ausgenutzte Kreditzusagen:

Unwiderrufliche, nicht ausgenutzte Kreditzusagen		
in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Kunden	341.976	101.563

Unwiderrufliche, nicht ausgenutzte Kreditzusagen bestehen im Wesentlichen zu sechs Akkreditiven. Davon sind zwei Akkreditive bereits eröffnet. Bei Eröffnung der Akkreditive erwartet die eihbank aus resultierendem Kreditgeschäft eine Steigerung der Zinserträge.

Die Vermögenslage der eihbank ist insgesamt sehr geordnet.

Die Zahlungsfähigkeit der eihbank war, wie in den vergangenen Jahren, auch in 2023 jederzeit gegeben. Die Finanzlage der Gesellschaft ist angesichts der umfassend vorhandenen liquiden Mittel geordnet.



Ertragslage

Die Ertragslage der eihbank stellt sich wie folgt dar:

Ertragsrechnung				
in TEUR / per 31.12.	2023	2022	+ / ./. 	%
Zinsüberschuss	69.527	17.014	52.513	308,6 %
Provisionsüberschuss	2.545	2.882	-337	-11,7 %
Zins- und Provisionsüberschuss	72.072	19.896	52.176	262,2 %
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-14.005	-11.916	-2.089	17,5 %
davon:				
Personalaufwand	-8.885	-6.001	-2.884	48,1 %
andere Verwaltungsaufwendungen	-5.120	-5.915	795	-13,4 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	-866	-1.480	614	-41,5 %
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	70	-131	201	n.d. ²
Risikovorsorge	-6.350	8.684	-15.034	n.d. ²
Operatives Ergebnis	50.921	15.053	35.868	238,3 %
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-8.000	8.000	-100,0 %
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0,0 %
Ergebnis vor Steuern	50.921	7.053	43.868	622,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.332	-2.788	-16.545	593,3 %
Sonstige Steuern	18	-2	20	n.d. ²
Jahresüberschuss	31.607	4.263	27.344	641,4 %

Die wesentlichen Ertragspositionen ergaben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

Das Zinsergebnis entwickelte sich deutlich positiv und wird im Geschäftsjahr 2023 insgesamt mit TEUR 69.527 (Vorjahr: TEUR 17.014) ausgewiesen. Dabei resultierte ein Zinsertrag in Höhe von zusammen TEUR 69.539 (Vorjahr: TEUR 14.945) aus der Verzinsung von Einlagefazilitäten bei der Deutschen Bundesbank, von Geldmarkt- und Kreditgeschäften in Form von Termingeldausleihungen an

Banken sowie von Krediten an Kunden. Zinsaufwand aus der Verzinsung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beeinflusste das Zinsergebnis mit TEUR 12 im Geschäftsjahr 2023 nur leicht.

Provisionserträge wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 2.824 (Vorjahr: TEUR 3.136) erwirtschaftet. Nach Abzug der Provisionsaufwendungen von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 254) verringerte sich das Provisionsergebnis

² n.d.: nicht darstellbar

Lagebericht

gegenüber dem Vorjahr leicht auf TEUR 2.545 (Vorjahr: TEUR 2.882).

Der Personalaufwand erhöhte sich bei den Löhnen und Gehältern im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 5.338 (Vorjahr: TEUR 4.875). Ursächlich hierfür waren hauptsächlich tarifliche Gehaltsanpassungen und Sonderthemen (insbesondere Inflationsausgleichsprämien). Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung beliefen sich auf TEUR 3.547 (Vorjahr: TEUR 1.127) und betrafen u. a. Pensionsrückstellungen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vorjahresvergleich auf TEUR 5.120 (Vorjahr: TEUR 5.915) gesunken. Hierzu hat auch die reduzierte Bankenabgabe von TEUR 718 (Vorjahr: TEUR 1.772) beigetragen.

Der Risikovorsorgeaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 6.350 (Vorjahr: Risikovorsorgeertrag TEUR 8.684). In jeweils saldierter Betrachtung wurden Aufwendungen aus Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen über TEUR 6.708 (Vorjahr Ertrag TEUR 82) mit Erträgen aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen nach IDW RS BFA 7 in Höhe von TEUR 367 (Vorjahr Aufwand TEUR 3.524) zusammengefasst. Zudem wurden Direktabschreibungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 6) vorgenommen.

Das operative Ergebnis beläuft sich auf TEUR 50.921 (Vorjahr: TEUR 15.053) und lag damit um TEUR 35.868 deutlich über dem Vorjahreswert. Maßgeblich hierfür ist die positive Entwicklung des Zinsergebnisses aufgrund der veränderten Zinslandschaft.

Der erhöhte Zinsüberschuss spiegelt sich auch in der Entwicklung der Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-

Ratio) wider. Als Quotient aus den Verwaltungsaufwendungen inklusive der Abschreibungen auf Sachanlagen und dem Zins- und Provisionsüberschuss sowie dem Ergebnis der Risikovorsorge verbesserte sich die Kennzahl um weitere 42,5 % zum Vorjahr (in 2023: 22,6 % nach 65,1 % in 2022 und 75,0 % in 2021).

In der Weiterentwicklung der Ertragslage wird auch das Ergebnis vor Steuern mit TEUR 50.921 (Vorjahr: TEUR 7.053) verbessert ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen den Aufwand für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer einschließlich hierauf entfallendem Solidaritätszuschlag in Höhe von insgesamt TEUR 19.332 (Vorjahr: TEUR 2.683) für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Die Sonstigen Steuern von TEUR -18 (Vorjahr: TEUR 2) beinhaltet im Wesentlichen eine erhaltene Umsatzsteuererstattung.

Im Ergebnis konnte die eihbank einen Jahresüberschuss von insgesamt TEUR 31.607 im Geschäftsjahr 2023 erzielen. Dies stellt eine deutliche Ergebnissteigerung von rd. TEUR 27.344 zum Vorjahresergebnis dar (Vorjahr: TEUR 4.263). Der ausgewiesene Jahresüberschuss beinhaltet einen Jahresfehlbetrag der Niederlassung Kish Island in Höhe von TEUR -112 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag: TEUR -93) sowie einen Jahresfehlbetrag der Niederlassung Teheran in Höhe von TEUR -381 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR -240).

Die positive Ergebnisentwicklung der eihbank, die sich im Geschäftsjahr 2023 nochmals deutlich verbessert fortgesetzt hat, ist erfreulich. Dies gilt insbesondere deshalb, weil die Optionen im Bereich der Außenhandelsfinanzierung weiterhin deutlich durch die politisch motivierten

Lagebericht

Sanktionen der USA beschränkt sind. Zudem wirkte sich die seit Juli 2022 durch die EZB eingeleitete Zinswende nach der jahrelang andauernden, belastenden Negativzinsphase sehr positiv auf die Ertragslage des Geschäftsjahres 2023 aus.

Bereits im Rahmen der Hauptversammlung 2020 wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafter festgelegt, das Geschäftsmodell der eihbank grundsätzlich weiterzuentwickeln. Dies gilt unverändert. Darüber hinaus evaluiert die eihbank ihren eigenen Ansprüchen folgend laufend ihr Geschäftsmodell.

Mitarbeiter

Ende 2023 waren 67 Mitarbeiter sowie zwei Vorstandsmitglieder bei der eihbank beschäftigt. Davon arbeiten 8 Mitarbeiter in der Niederlassung Teheran und 2 Mitarbeiter in der Niederlassung auf Kish Island.

Insbesondere in den operativen Bereichen der eihbank und den Back-Office-Abteilungen konnten in 2023 Kompetenzen gehalten und neue qualifizierte Mitarbeiter vom Markt gewonnen werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Geschäftsjahr 2023 wie bisher die geschäftlichen Aktivitäten der eihbank professionell und engagiert begleitet sowie Potentiale heben können und damit zur effizienten Abwicklung der Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitiger Sicherstellung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen beigetragen. Zu danken ist an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insbesondere für ihr Engagement, unter den auch in 2023 herausfordernden Rahmenbedingungen ihre täglichen Aufgaben engagiert zu erledigen. Insbesondere

durch den aktiven Austausch von Wissen und Erfahrung haben alle Beteiligten zum positiven Gesamtergebnis der eihbank im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

Auch der Aufsichtsrat hat das erfolgreiche Engagement im Geschäftsjahr 2023 ausdrücklich gewürdigt und unterstützend im Rahmen seiner Aufsichtsrats- und Gremiensitzungen dazu gewirkt.

Wir möchten an dieser Stelle auch den Mitarbeitern unserer iranischen Gesellschafterbanken, denen der Iranischen Zentralbank und denen der iranischen Korrespondenzbanken für die jederzeit gute und umfassende Zusammenarbeit in 2023 danken.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Personalbericht und Nachhaltigkeit

Erklärung des Vorstandes

Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das „Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verpflichtet ausdrücklich zwar nur mitbestimmte Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern, verbindliche Zielgrößen für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden obersten Managementebenen festzulegen.

Der Vorstand der eihbank befasst sich seit Jahren – unabhängig davon – bei Nachbesetzungen regelmäßig und ausführlich mit den darin festgehaltenen Zielrichtungen. Neben von für die eihbank an sich nicht relevanten gesetzlichen Regelungen hält die eihbank an dem selbstgesteckten Ziel, den Anteil der Frauen in Führungspositionen weiter zu steigern, fest.

Im Ergebnis dieses regelmäßigen Prozesses verfügt die eihbank zum 31. Dezember 2023 über einen Frauenanteil von 38,9 % auf der zweiten Führungsebene.

Zudem hat die eihbank bereits seit Jahren das „equal payment“ implementiert.

Prognosebericht³

Entwicklung gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entwicklung Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft befand sich Ende 2023 weiter in einer Aufschwungphase. Das globale Bruttoinlandsprodukt setzte den positiven Trend fort. Es wird gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von rd. USD 4,4 Billionen auf USD 104,5 Billionen prognostiziert.

Die globalen Lieferkettenstörungen haben sich im Jahr 2023 zwar weiter aufgelöst, jedoch ist abzuwarten, wie sich die zunehmenden Handelskonflikte und -beschränkungen zwischen den USA, Europa und China auswirken werden.

Für eine Exportnation wie Deutschland ist die Entwicklung des Welthandels von hoher Bedeutung.

Nach Angaben der OECD war der Warenhandel in den G20-Staaten auch in 2023 rückläufig. Die Exporte fielen um 3,3 % und die Importe reduzierten sich um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Für das Gesamtjahr 2024 erwartet der International Monetary Fund (IMF) ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 %, für das kommende Jahr wird dann ein Anstieg von 3,2 % prognostiziert. Weiterhin haben der Krieg in der Ukraine und eine weltweit angespannte geopolitische Situation einen sehr starken Einfluss auf die Wirtschaft.

Entwicklung in Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im vergangenen Jahr in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Das BIP war 2023 um 0,3 % gesunken. Trotz allmählichen Rückgangs der Inflation wurde die Konjunktur durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland gedämpft. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft nach der Corona-Krise nicht weiter fort. Die Inflationsrate reduzierte sich seit Jahresanfang 2023 von mehr als 8 % auf 3,7 % im Dezember 2023. Für 2024 wird ein weiterer Rückgang erwartet. Die Preissituation bei Energie entspannt sich weiter und der Preisauftrieb bei Nahrungsmitteln hat sich deutlich verlangsamt. Erstmals seit zwei Jahren liegt er unter der Gesamtteuerung.

Entwicklung Irangeschäft

2023 war weiterhin im Hinblick auf das Irangeschäft und die Handelsbeziehungen zwischen Europa und Iran stark von den US-Sanktionen geprägt. Ebenso bestanden in 2023 die politischen Spannungen zwischen der EU und dem Iran fort.

Eine Normalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und dem Iran sind daher zumindest kurzfristig weiterhin nicht zwingend zu erwarten.

Entwicklung der eihbank

Auch unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen hat die eihbank in den letzten Jahren ihre Geschäftsaktivitäten vergleichsweise stabil halten können.

Die eihbank geht auch für 2024 von einer substantiellen Grundstruktur für ihre Geschäftsaktivitäten aus. Damit ist auch zukünftig eine solide Ertragssituation möglich. Die eihbank erwartet für 2024 ein Jahresergebnis, das sich an dem des Vorjahres orientiert.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Geschäftsentwicklung ist auch in 2024 die Risikotragfähigkeit der eihbank zu keiner Zeit gefährdet.

Die eihbank wird auch 2024 – wie bisher – alle aufsichtlichen Mindestanforderungen ihrer wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, zur Gesamtkennziffer gemäß CRR und zur LCR mehr als erfüllen können.

Chancenbericht

Die eihbank sieht trotz der weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen im Hinblick auf ihre Kerngeschäftsfelder zuversichtlich in die Zukunft. Die vergangenen Geschäftsjahre 2020ff und nicht zuletzt 2023 haben gezeigt, dass die eihbank für ihre nachhaltige Weiterentwicklung auf ihre langjährigen, fundamentalen Korrespondenzbankbeziehungen zu den iranischen Banken, eine äußerst komfortable Kapitalausstattung sowie die Unterstützung der mit dem Haus langjährig verbundenen Gesellschafterbanken aufbauen kann. Mit Unterstützung ihrer motivierten und speziell qualifizierten Mitarbeiter hat die eihbank gezeigt, dass sie sowohl den europäisch-iranischen Außenhandel mit entsprechenden Produkten und Dienstleistungen weiterhin professionell begleiten als auch die erhöhten aufsichtsrechtlichen Anforderungen in einem besonderen Marktumfeld vollumfänglich erfüllen kann.

Unabhängig davon wird die eihbank laufend prüfen, welche Modifikationen hinsichtlich ihres Geschäftsmodells aufgrund der politisch motivierten Sanktionen seitens der USA in Betracht kommen.

Die eihbank erwartet insbesondere dadurch positive Auswirkungen auf ihre wesentlichen Kerngeschäftsfelder. Insoweit sind insbesondere eine deutliche Verbesserung des Geschäfts mit Akkreditiven und des Kredit- und Zinsgeschäfts zu erwarten.

Da Liquidität und Solvabilität der eihbank weiterhin nachhaltig stabil und komfortabel sind, lässt dies in den kommenden Jahren eine deutlich verbesserte Ertragslage erwarten.

Risikobericht

Die eihbank konnte wie in den vergangenen Jahren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 aufgrund ihrer umsichtigen Geschäfts- und Risikopolitik zu jederzeit alle von ihr identifizierten Risiken vollumfänglich tragen. Zudem verfügt die eihbank über zusätzliche Risikodeckungsmassen, um, selbst zumindest theoretisch denkbare, unvorhersehbare Risiken abzufedern. Hier sind insbesondere die in den früheren Jahren erwirtschafteten nennenswerten Rücklagen gemäß § 340f und § 340g HGB zu nennen. Diese Rücklagen könnten mögliche Ertragseinbußen zukünftiger Jahre bei anhaltenden schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Markt längerfristig kompensieren. Um Risiken aus einzelnen non-performing loans zu kompensieren, wurden zudem entsprechende Einzelwertberichtigungen eingestellt.

Die eihbank analysiert kontinuierlich auch mögliche Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie des Nahostkonflikts auf die Geschäfte und den Geschäftsbetrieb. Neben den allgemeinen Auswirkungen weltweiter Krisen, die mit inflationsbedingten Kostensteigerungen einhergehen, ist die eihbank bisher von keinerlei negativen Auswirkungen betroffen.

Geschäftsbeziehungen mit dem Iran erfordern aufgrund eigener und externer Anforderungen besondere Sorgfaltspflichten. Dabei stehen insbesondere strenge Anforderungen an das Management eingegangener Risiken im Vordergrund. Das etablierte Geschäftsmodell der eihbank erlaubt es, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern.

Die eihbank hat einen ganzheitlichen Ansatz für die Steuerung von Risiken und Erträgen auf Gesamtbankebene

etabliert. Hierzu ist der definierte Risikomanagementgedanke auf allen Ebenen der Organisation sowie des Managements in der eihbank verankert. Die definierte Unternehmenskultur unterstützt diesen Prozess nachhaltig.

Das Jahr 2023 war im Hinblick auf das Geschäft mit dem Iran unverändert durch die Auswirkungen der restriktiven US-Politik geprägt.

Dieser Umstand hatte weiterhin Auswirkungen auf die Risikobewertung und Risikoabsorption der eihbank, insbesondere im Hinblick auf folgende Parameter:

- Die Risk Weighted Assets (RWA) für Forderungen mit Iranbezug werden unverändert hoch mit 150 % in die Bewertung einbezogen.
- Die wirtschaftlichen Probleme im Iran spiegelten sich auch in 2023 in der Kursentwicklung in der iranischen Währung wider (mittlere Marktkurse zum 1. Januar 2023: 1 EUR / 439.050 IRR, zum 31. Dezember 2023: 1 EUR / 553.500 IRR).
- Die eihbank hat die ihr zugänglichen Möglichkeiten zur Risikominderung umfassend genutzt.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen wurden zu jeder Zeit die Grenzwerte aufsichtsrechtlicher Kenngrößen wie der Liquidity Coverage Ratio (LCR), der Net Stable Funding Ratio (NSFR), der Leverage Ratio (LR) und die Gesamtkapitalkennziffer gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) überaus komfortabel erfüllt und sämtliche bankinternen Risikolimits eingehalten. Die Risikotragfähigkeit (RTF) war jederzeit vollumfänglich gesichert, auch unter Stressannahmen.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben, insbesondere der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) definiert der Vorstand der eihbank im Rahmen der Gesamtbankstrategie die Risikopolitik sowie die Leitlinien für die bankweit gültige und von dieser Gesamtbankstrategie konsistent abgeleitete Risikostrategie.

Die für die eihbank wesentlichen Risiken werden im Rahmen einer durchzuführenden Risikoinventur in der eihbank analysiert, bewertet und in das Risikomonitoring überführt.

Dem Risikomanagement zu Grunde liegt ein Modell der „Drei Verteidigungslinien“ („Three Lines of Defense“, 3-LoD), in welchem Risiko-, Kontroll- und Berichtsverantwortung klar benannt sind:

- „Erste Verteidigungslinie“ („1. LoD“): Gewährleistung von Kontrolltätigkeiten des operativen Managements, durch die Risiken vermieden werden sollen.
- „Zweite Verteidigungslinie“ („2. LoD“): Festlegung des Risikoappetits sowie der Risiko- management- und Kontrollstandards sowie Sicherstellung der Risikoüberwachung, unabhängig von den Aktivitäten der ersten Verteidigungslinie im Hinblick auf Risikoneigung und Bewertung von Risiken.
- „Dritte Verteidigungslinie“ („3. LoD“): Unabhängige und objektive Bewertung der Angemessenheit der Risikostrategie und der Effektivität des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems.

Der Vorstand definiert seine Vorstellung für ein risikoangemessenes Verhalten und kommuniziert dieses an alle Mitarbeiter, um einen transparenten und offenen Dialog innerhalb der eihbank zu risikorelevanten Fragestellungen zu fördern. Dieses bildet die Grundpfeiler für die in der eihbank etablierten Risikokultur. In dieser werden zudem die Gesamtheit der Normen, des ethischen Verständnisses und der Verhaltensweisen in Bezug auf das Risikobewusstsein, das Risikomanagement sowie deren Kontrollen beschrieben.

Darüber hinaus sind in den Fachbereichen zusätzlich Risikobeauftragte benannt, die in ihren Fachbereichen als Multiplikatoren für bankweite Risikothemen agieren und in enger Kommunikation mit dem Risikomanagement stehen.

Das Risikomanagement stellt neben Vertretern der Abteilungen Compliance und Interne Revision eine wesentliche Kontrolleinheit dar. In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit befassen sich diese Kontrolleinheiten u.a. mit aktuellen Regularien und implementieren diese in der eihbank.

Zudem unterstützen folgende Bereiche das Risikomanagement der eihbank:

- Abteilung Compliance
Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der für die eihbank wesentlichen rechtlichen Regelungen und entsprechender Kontrollen sowie Steuerung von Risiken im Bereich Geldwäsche- und Betrugsprävention.
- Datenschutzbeauftragte
Beratende und kontrollierende Funktion zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.

Lagebericht

- Informationssicherheitsbeauftragter
Einhaltung aller IT-relevanter Sicherheitsvorgaben insbesondere gemäß Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT (BAIT) und Sicherstellung ihrer Umsetzung in der eihbank.

Das Risikomanagement erstellt monatlich einen umfassenden Risikobericht für den Vorstand. In diesem werden sämtliche, auf die eihbank wirkende, Risiken analysiert und bewertet. Zudem werden Analysen zur Geschäftsentwicklung, ergänzend zur monatlichen Ertragsentwicklung der eihbank, aufbereitet. Der Aufsichtsrat erhält diesen Bericht ebenfalls quartalsweise.

Risikoinventur und wesentliche Risikoarten

Für die Beurteilung der auf die eihbank wirkenden Risiken führt das Risikomanagement anlassbezogen, mindestens aber einmal jährlich, eine Risikoinventur durch. In der Analyse werden abschließend die aufgenommenen Risiken nach wesentlichen und unwesentlichen Risiken geclustert. Die Risikoinventur wird nach der normativen wie auch ökonomischen Sichtweise durchgeführt.

Gemäß MaRisk sind die folgenden Risiken in jedem Fall als wesentlich zu betrachten:

- Adressenausfallrisiken
- Marktpreisrisiken
- Operationelle Risiken
- Liquiditätsrisiko

Nicht alle dieser Risiken sind auch für die eihbank wesentlich. Es erfolgt grundsätzlich eine Berücksichtigung der Risiken gemäß MaRisk in der Risikotragfähigkeitsberechnung, gegebenenfalls ergänzt um weitere als wesentlich eingestufte Risiken.

Die eihbank hat für sich folgende Risiken als wesentlich identifiziert:

- Adressenausfallrisiko (im Allgemeinen wie als Konzentrationsrisiko auf Geschäfts- und Länderebene im Besonderen)
- Datenschutzrisiko und Rechtsrisiko als Teil des operativen Risikos
- Liquiditätsrisiko in Ausprägung des Zahlungsverkehrs- bzw. Transferrisikos

Zusätzliche wesentliche Risiken wurden in 2023 nicht festgestellt.

Die eihbank hat in 2023 die Bewertung der Risiken innerhalb ihrer Risikotragfähigkeitsberechnung angepasst. Die Anpassung erfolgte im Wesentlichen im Rahmen der Adressenausfallrisiken. Hier wurde ein Ein-Faktor-Modell unter Berücksichtigung einer Monte-Carlo-Simulation eingeführt. Zudem werden Liquiditätsrisiken risikosensitiver und mit einer höheren Granularität bewertet.

Aufgrund der unverändert bestehenden politischen Rahmenbedingungen unterscheidet sich zudem die Wesentlichkeitsbeurteilung von Risiken der eihbank zum Teil deutlich im Vergleich zu anderen Banken.

Lagebericht

Da das Geschäft der eihbank hauptsächlich mit iranischen Banken und Firmenkunden abgewickelt wird, hat die politische Entwicklung der Iran-USA-Beziehung erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der eihbank.

Risikokonzentrationen und Limitierung

Mit der Fokussierung auf das Iran-Geschäft geht die eihbank ganz bewusst bestimmte Konzentrationen auf Länder-Ebene ein. Aus diesem Geschäftsfokus heraus liegen Risikokonzentrationen bei Verbindlichkeiten gegenüber Banken aufgrund der umfassenden, teilweise langjährigen Geschäftsbeziehungen zu iranischen Banken vor. Diese unterliegen grundsätzlich aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeiten (Kontokorrent) einem erhöhten Abrufisiko. Bewertungen dieser Einlagen in der Vergangenheit belegen aber, dass diese – selbst zu Krisenzeiten – nicht über ein normales Maß hinaus abgerufen wurden. Die eihbank unterstellt im Rahmen des Liquiditätsrisikos einen entsprechenden Bodensatz und bewertet dieses Abrufisiko daher lediglich mit einer geringen Risikorelevanz.

Großvolumige Projektfinanzierungen führen teilweise zu Konzentrationen. Durch entsprechende Vertragsgestaltungen wird das Risiko limitiert. Zudem liegen hierzu beschränkende Limitierungen im Rahmen der Groß- und Millionenkreditverordnung vor.

Ziel der Risikomanagementaktivitäten ist es insbesondere Risikokonzentrationen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf Möglichkeiten zur Diversifizierung zu entwickeln und umzusetzen. Zur optimalen Steuerung von Risikokonzentrationen hat die eihbank für die einzelnen Risikoarten spezifische Limite definiert. Diese Limite werden grundsätzlich regelmäßig überprüft und gegebenenfalls risikoorientiert

angepasst. Mit Änderung der Risikotragfähigkeitsberechnung wurden daher Limite neu ausgestaltet. Die jeweils aktuelle Auslastung der Limite wird dem Vorstand monatlich im Risikoreport berichtet. Zudem werden Risikokonzentrationen über das aufsichtliche Meldewesen überwacht.

Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells mit entsprechend großvolumigen Krediten und Einlagenkonzentrationen werden Limite eher großzügig dimensioniert. Hierdurch wird gewährleistet, dass eine Kontinuität in der Risikolimitierung erreicht wird, ohne unverhältnismäßig hohe Risiken einzugehen. Gestützt wird dieses Vorgehen zudem durch die komfortable Kapitalausstattung der eihbank.

Ergeben sich aufgrund situationsgetriebener Analysen Ansätze für eine höhere Risikoauslastung, so werden frühzeitig risikomindernde Prozesse, bis hin zu einem separaten Eskalationsprozess, ausgelöst, um die Risikoauslastung der Limite wieder in den definierten Normalzustand zu überführen.

Kapitalplanung

Die eihbank hat ihre Kapitalplanung langfristig unter dem Aspekt einer sich fortführend positiv verlaufenden Geschäftsentwicklung aufgestellt. In diese gehen die Planwerte der nächsten drei Jahre ein.

Vor dem Hintergrund der seit Jahren nachhaltigen, sehr komfortablen Kapitalausstattung werden sämtliche kapitalrelevanten Steuerungskennzahlen überproportional erfüllt. Dies gilt insbesondere auch unter dem Einfluss möglicher negativer Entwicklungen (Stress-Szenarien).

Risikotragfähigkeit

In der Risikotragfähigkeitsberechnung werden die zur Verfügung stehenden Deckungsmassen den identifizierten und bewerteten Risiken gegenübergestellt. Die Risikodeckungsmassen werden im Wesentlichen aus dem Kapital der eihbank gebildet. Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf die an die Aufsicht gemeldeten Werte.

Das Risikoprofil der eihbank per 31. Dezember 2023:

Das Risikoprofil der eihbank		
in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Adressenausfallrisiken	40.443	47.786
Marktpreisrisiken	1.814	2.860
davon Zinsänderungsrisiken	1.407	2.100
davon Währungsrisiken	407	759
Operationelle Risiken	2.703	2.503
Liquiditätsrisiken	0	0
Gesamtrisiko	44.960	53.148
Risikodeckungsmasse insgesamt	563.505	549.880
Verfügbare Risikodeckungsmasse	518.545	496.732

Wie im gesamten Geschäftsjahr 2023, ist die Risikotragfähigkeit auch zum 31. Dezember 2023 vollumfänglich gewährleistet.

Die eihbank erfüllt vollumfänglich auch die Anforderungen an die Risikosteuerung gemäß Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP).

In 2023 werden Adressenausfallrisiken in Höhe von TEUR 40.443 (Vorjahr: 47.786 TEUR) kalkuliert. Dem gesamten Risikobetrag in Höhe von TEUR 44.960 (Vorjahr: TEUR 53.148) stehen Risikodeckungsmassen in Höhe von

TEUR 563.505 (Vorjahr: TEUR 549.880) gegenüber. Demzufolge liegt eine Ausnutzung der Risikodeckungsmassen in Höhe von 8,0 % (Vorjahr: 9,7 %) vor. Der Risikoappetit der eihbank wird über Risikolimits begrenzt. Den Risiken steht in 2023 ein Limit von TEUR 213.000 (Vorjahr: TEUR 197.000) gegenüber. Dieses entspricht einer Limitauslastung in Höhe von 21,1 % (Vorjahr: 27,0 %). Damit befindet sich die Auslastung auch weiterhin auf einem niedrigen und komfortablen Niveau.

Die Risikodeckungsmassen der eihbank werden ökonomisch barwertnah und grundsätzlich aus Kapitalbestandteilen der eihbank gebildet, ergänzt um die 1,25%ige Anrechnung der RWA-Unterlegung gemäß Art. 62c CRR (zusätzliche Deckungsmasse).

Gemäß CRR ergibt sich für die eihbank im Kreditrisikostandardansatz zum Bilanzstichtag eine Eigenmittelanforderung aus Adressenausfallrisiken und operationellen Risiken gemäß Basisindikatoransatz in Höhe von TEUR 52.127 (Vorjahr: TEUR 50.289). In diesem Wert sind sämtliche aufsichtliche Kapitalanforderungen inkludiert.

Der eihbank wurde eine Eigenmittelempfehlung in Höhe von 1,3 % (Vorjahr: 8,4 %) zugewiesen. Die eihbank berücksichtigt zudem einen Zuschlag gemäß Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) in Höhe von 0,5 % (Vorjahr: 1,5 %). Da die Eigenmittelempfehlung mit dem Kapitalerhaltungspuffer verrechnet wird, ist die Zurechnung netto bei 0 %. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Zuschläge muss die eihbank somit einen gesamten Kapitalunterlegungssatz von 11,1 % (Vorjahr: 17,9 %) zum 31. Dezember 2023 berücksichtigen.

Lagebericht

Stresstesting

Die eihbank hat für sich unterschiedliche Stress-Szenarien definiert, deren Inhalt sich insbesondere an den Vorgaben gemäß dem vorgenannten BaFin-Rundschreiben zu ICAAP definieren.

Nach Bedarf werden zudem Ad-hoc-Stresstests durchgeführt. Zum 31. Dezember 2023 liegt zu keinem Szenario eine Limitverletzung vor.

Adressenausfallrisiken (Kreditrisiken)

Die Adressenausfallrisiken (Kreditrisiken) umfassen sämtliche Risiken, die sich aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Zahlungsausfalls vertraglich zugesicherter Leistungen seitens des Kunden ergeben.

Die Steuerung des Adressenausfallrisikos erfolgt durch kreditnehmerbezogene Limite, die das Ergebnis geschäftspolitischer Entscheidungen sind.

Intensivbetreuung / Sanierungsfall

Die eihbank unterscheidet zwischen Krediten in der Intensivbetreuung und Krediten im Sanierungsfall (Problemkredite). Problemkredite führen grundsätzlich zur Kündigung des Kreditengagements. Für Kreditnehmer mit Leistungsstörungen wird in der Regel eine Tilgungsvereinbarung abgestimmt. Sofern notwendig wird für diese Kreditnehmer Risikovorsorge gebildet.

Durch eine umsichtige Geschäfts- und Risikopolitik verfügt die eihbank zum Ende des Geschäftsjahres 2023 lediglich über einen Kredit, der als Problemkredite beurteilt wird. Für diesen Kreditnehmer wurde eine Einzelwertberichtigung

gebildet. Die Verwertung von Sicherheiten unter Einbeziehung rechtlicher Schritte zur Durchsetzung der Interessen der eihbank wurden initiiert.

Risikovorsorge / Wertberichtigungen

Per 31. Dezember 2023 bestehen zur Absicherung des Kreditrisikos von Banken und Nicht-Banken folgende Risikovorsorgebeträge:

Wertberichtigungen		
in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Einzelwertberichtigungen	7.080	1.503
Pauschalwertberichtigungen	3.157	3.524
Risikovorsorge gemäß § 340g HGB	49.500	49.500
Summe	59.737	54.527

Die eihbank beurteilt die zu bildende Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7. Für die Bewertung greift sie auf den Bewertungsansatz gemäß der Expected-Loss Methode zurück ($EL = PD * LGD * EAD$).

Um Veränderungen im Portfolio frühzeitig zu erkennen, führt die eihbank regelmäßig Kreditanalysen und Stresstestrechnungen durch. Hierin wird u. a. eine massive Verschlechterung der Bonität (Ratingshift: Verschlechterung des Ratings analog zum LSI-Stresstest) aller Kunden simuliert.

Die Bewertung des Adressenausfallrisikos erfolgt mittels eines Ein-Faktor-Models mit unterlegter Monte-Carlo-Simulation. Der verwendeten Berechnungsvariante unterliegt die Kalkulation von Expected Loss und Unexpected Loss sowie einem Konfidenzniveau von 99,9%. Da der eihbank aufgrund umsichtiger geschäftspolitischer Kreditentscheidungen und mangelnder Ausfälle die Möglichkeit

zur sachgerechten Kalkulation von Kreditausfallwahrscheinlichkeiten (Probability of Default (PD)) Verlusten bei Ausfall (Loss Given Default (LGD)) fehlt, wird auf PD- und LGD-Werte Dritter zurückgegriffen.

Die PD wird maßgeblich beeinflusst durch das Ergebnis der Risikoklassifizierung (Rating). Die eihbank nutzt zur Beurteilung der Bonität der Kreditnehmer ein eigenes Risikoklassifizierungsverfahren.

Die Adressenausfallrisiken werden im Rahmen einer individuellen Engagementbewertung für jeden Kreditnehmer beurteilt und überwacht.

Länderrisiko

Aufgrund der unveränderten geschäftlichen Ausrichtung der eihbank auf Kunden mit einem iranischen Geschäftshintergrund ist prinzipiell die Bildung einer Länderrisikovorsorge möglich.

Da die eihbank allerdings derartigen Bankrisiken mit Bildung einer Risikovorsorge für allgemeines Bankrisiken gemäß § 340f HGB sowie den gebildeten Pauschalwertberichtigungen bereits ausreichend Rechnung getragen hat, macht sie von dieser Option keinen Gebrauch.

Das Länderrisiko wird darüber hinaus bereits grundsätzlich durch institutsinterne Beschränkungen des Iran-Geschäfts Eigenmittel gesteuert und begrenzt. Aufgrund des aktuellen Geschäftsvolumens stellt diese Limitierung, wie im Vorjahr, keine Relevanz dar. In die Berechnung der RWA gehen iranische Assets unverändert mit einem Risikogewicht von 150 % ein.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken beschreiben die Risiken, die sich aus Schwankungen der Marktparameter ergeben können. Dies umfasst die Änderung von Marktpreisen (Zinsänderungs-, Aktienkurs-, Wechselkursrisiko) einerseits und den damit verbundenen Wertveränderungen von Finanzprodukten andererseits. Vor dem Hintergrund, dass die eihbank kein Handelsbuch-Institut ist und somit keine Wertpapiere im Anlagebestand der eihbank gehalten werden, ergibt sich für die eihbank kein Marktpreisrisiko aus Wertpapieren.

Zinsänderungsrisiko

Die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos erfolgt anhand von Laufzeitbändern entsprechend der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Das zugrundeliegende IRRBB-Modell bildet auch diverse Stressszenarien wie den Basiszinsschock (± 200 BP) ab. Legt man dieses Stress-Szenario an, so wird die aufsichtliche Meldegrenze von 15,0 % nur unwesentlich ausgenutzt. Veränderungen ergeben sich in 2023 wie folgt:

Barwertige Änderung

per 31.12.	in TEUR	in %
Zinsschock +200	-14.579	-2,6
Zinsschock -200	18.199	3,3

Lagebericht

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bestehen aufgrund des begrenzten Marktzuganges nicht alle Handlungsoptionen (z. B. Zinsswaps), um ein mögliches Risiko zu reduzieren.

Das Zinsänderungsrisiko unter Berücksichtigung der auf-sichtlichen Parameter gemäß IRRBB-Modell wird zum 31. Dezember 2023 mit TEUR 1.407 (Vorjahr: TEUR 2.100) ausgewiesen und liegt somit unverändert auf einem insgesamt niedrigen Niveau.

Währungsrisiken

Prinzipiell wird Neugeschäft nur in EUR abgeschlossen. Aus der bisherigen Geschäftsentwicklung heraus besteht aber ein Bestand an iranischen Rial in der eihbank.

Die unverändert bestehenden wirtschaftlichen Probleme im Iran haben dazu geführt, dass sich neben dem offiziellen Wechselkurs ein Marktkurs etabliert hat. Der Unterschied zwischen dem offiziellen Kurs und dem Marktkurs erzeugt für die eihbank aber lediglich ein moderates Währungsrisiko über die normalen Kursschwankungen hinaus. Das Risiko wird zudem durch ein Limit begrenzt und überwacht.

Vor dem Hintergrund des unverändert eingeschränkten Marktzuganges ist ein umfassendes Schließen von offenen Positionen durch entsprechende Deckungs- und Absicherungsgeschäfte zur Verringerung und Steuerung des Risikos auch in 2023 nicht möglich gewesen.

Unterjährig wird die Kursvolatilität zur Berechnung des Währungsrisikos bei einem Konfidenzniveau von 99,9 % genutzt. Innerhalb der Szenarien erfolgt die Berechnung

mittels der maximalen Kursabweichungen. Es wird derzeit eine Haltedauer von einem Jahr unterstellt.

Stress-Szenarien zu Währungsrisiken werden unverändert mit unterschiedlichen Währungsvolatilitäten gerechnet. Nennenswert erhöhte Risiken sind nicht ableitbar.

Entwicklung der Wechselkurse

EUR/IRR / per 31.12.	2023	2022
offizieller Kurs	46.403	44.993
Marktwert	553.500	425.750
Sana-Rate	429.268	306.188
Bewertungskurs	265.000	220.000

Die Iranische Zentralbank (Central Bank of Iran (CBI)) hat auch 2023 aufgrund der sanktionsbedingt volatilen Wechselkursverhältnisse Kursanpassungen für die EUR/IRR-Bewertung empfohlen. Die eihbank ist dieser Empfehlung gefolgt. Zum 31. Dezember 2023 bewertet sie EUR/IRR-Positionen daher mit einem Kurs von 1 EUR / 265.000 IRR.

Operationelle Risiken

Ein operationelles Risiko ist gemäß Artikel 4 CRR das Risiko von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden, einschließlich Rechtsrisiken.

Der eihbank stehen als direkte Folge der zurückhaltenden Marktakzeptanz weiterhin nicht alle Möglichkeiten zur Risikominimierung zur Verfügung.

Dieser Umstand führt zu einem grundsätzlich erhöhten operationellen Risiko in der eihbank.

Operationelle Risiken können sich zudem grundsätzlich auch aus folgenden Umständen ergeben:

- Outsourcing
- Reputationsrisiken
Listung der eihbank auf den OFAC-Listen, Gefahr von geschäftspolitischen Entscheidungen von Marktteilnehmern / Vertragspartnern, ohne rechtliche Notwendigkeit die Zusammenarbeit mit der eihbank zu beenden oder abzulehnen.
- Projektrisiken
Risiken, die sich aus der nicht termingerechten und/oder budgetierten Umsetzung eines Projektes ergeben.

Durch den Abschluss von Versicherungen und dem daraus resultierenden Risikotransfer wird das Risiko von operationellen Risiken der eihbank zusätzlich begrenzt.

Die Bewertung des operationellen Risikos erfolgt in der eihbank nach dem Basisindikatoransatz und unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Es erfolgt zudem die Bewertung des Risikos unter Stressbedingungen. Hier unterstellt die eihbank, dass sie erhöhte Verluste aus diesen Risiken erleiden könnte. Zur Bewertung wird daher das ermittelte Risiko für den Stressfall mit einer mittleren Risikoquote multipliziert, die sich anhand von wirkenden Risikoparametern aus dem gestressten Adressenausfallrisiko ableitet.

Informationssicherheit

Auf Grund der beschriebenen externen Rahmenbedingungen, einer allgemein zunehmend kritischer werdenden Cyber-Bedrohungslage sowie kontinuierlich erweiterter aufsichtsrechtlicher Anforderungen (MaRisk, BAIT sowie DORA) ordnet die eihbank der Informationssicherheit sowie der operativen IT-Sicherheit eine besondere Rolle zu. Zudem erfordert die zunehmende Digitalisierung des Geschäftsmodells der eihbank eine sichere, hoch verfügbare und zuverlässig funktionierende IT-Infrastruktur sowie eine gut entwickelte Informationssicherheit, die insbesondere einen angemessenen Schutz von Vertraulichkeit und Integrität der verarbeiteten Daten gewährleistet und Informationsrisiken minimiert.

Ein Informationssicherheitsrisiko ist die Gefahr eines Schadens (finanziell, Datenverlust, Reputation) innerhalb der Datenverarbeitung aller Geschäftsprozesse der eihbank, der aus einer Bedrohungslage (menschliche Fehlhandlungen, gezielte Angriffe, organisatorische Mängel sowie technisches Versagen) entstehen kann.

Wie im Vorjahr hat die eihbank auch im Geschäftsjahr 2023 entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung weiter in den infrastrukturellen und organisatorischen Ausbau der IT sowie der Informationssicherheit investiert. Hier ist insbesondere der Umzug in ein neues Ausweichrechenzentrum vor den Toren Hamburgs zu nennen. Ein weiterer Schwerpunkt lag u. a. in der fortschreitenden Digitalisierung. Die eihbank ist dadurch in der Lage, ihre Risiken in der Informationssicherheit noch effizienter beurteilen und steuern zu können und ihre Position am Markt gegenüber ihren Wettbewerbern weiter zu stärken. Auch in Zukunft beabsichtigt die eihbank, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Lagebericht

Insgesamt kommt die eihbank den strengen Anforderungen der Bankenaufsicht an die IT nach und stellt somit auch zukünftig sicher, dass sämtliche Daten angemessen geschützt sind, um das entgegengebrachte Vertrauen der Kunden in die eihbank und ihre Leistungsfähigkeit auch zukünftig zu rechtfertigen.

Die eihbank war jederzeit in der Lage, den IT-Betrieb aufrecht zu erhalten und auf veränderte Anforderungen zeitnah und wirksam zu reagieren.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, dass benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen und damit Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt und fristgerecht nachkommen werden kann.

Eine Berücksichtigung eines Risikobetrags für Liquiditätsrisiken erfolgt grundsätzlich in der Risikotragfähigkeitsberechnung.

Im Berichtsjahr lagen weder Liquiditätsengpässe noch etwaige bewertbare Liquiditätsrisiken vor.

Aufgrund des reduzierten Marktzuganges der eihbank sind die Handlungsmöglichkeiten der eihbank in 2023 im Bereich der Liquiditätssteuerung unverändert noch beschränkt gewesen.

Im Berichtsjahr 2023 lagen keine Liquiditätsengpässe vor, da die eihbank über erhebliche Einlagen ihrer Anteilseigner verfügt. Daher stellt sich die Liquiditätssituation weiterhin als komfortabel dar. Derzeit wird kein Risiko für die Liquidität der eihbank gesehen, dass die Gesellschafterbanken wie auch andere iranische Banken ihre Einlagen zeitnah abziehen.

Um etwaige Risiken, die sich aus den eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten der eihbank unter den genannten Rahmenbedingungen aktuell ergeben könnten, abzusichern, hat die eihbank Vereinbarungen mit ihren Gesellschafterbanken getroffen. Diese wirken insoweit risikoreduzierend, weil sich die Gesellschafterbanken in den Vereinbarungen unwiderruflich verpflichtet haben, im Falle von theoretisch denkbaren Liquiditätsengpässen der eihbank Unterstützung zu garantieren.

Zur Sicherstellung der angemessenen, kurzfristigen Steuerung der Liquiditätssituation wird vom Risikomanagement aufgrund von aktuellen Liquiditätsübersichten dem Vorstand regelmäßig dazu berichtet. Auf dieser Grundlage entscheidet der Vorstand über die kurzfristige sowie strategische Ausrichtung bei der Liquiditätssteuerung.

Dabei stellt die aufsichtsrechtliche Kennziffer LCR eine wichtige Steuerungsgröße der Liquidität dar. Diese wird täglich im Bereich Meldewesen analysiert. Die LCR wurde in 2023, wie im Vorjahr auch, stets komfortabel eingehalten und weist zum 31. Dezember 2023 eine Quote von 136,8 % (Vorjahr: 126,4 %) aus. Für die Beurteilung der langfristig ausgerichteten Liquidität dient die NSFR-Quote. Diese liegt zum 31. Dezember 2023 ebenfalls äußerst komfortabel bei 496,8 % (Vorjahr: 442,8 %)

Nicht zuletzt unterliegen Risikokonzentrationen zusätzlich gesonderten Stresstests, um beispielsweise erhöhte Liquiditätsabflüsse und damit den Anstieg des Liquiditätsrisikos zu simulieren. Durch eine kontinuierliche Überwachung und Berichterstattung in der eihbank werden jedoch bereits sich nur andeutende Risikokonzentrationen in der Refinanzierung unverzüglich erkannt und durch geeignete Maßnahmen entschärft.

Im Rahmen dieser gestressten Annahme in Form der modifizierten Liquiditätsablaufbilanz wird unterstellt, dass die eihbank nur unter erhöhten Refinanzierungskosten ihren Bedarf an Liquidität decken kann.

Die Gaps aus Aktiva und Passiva pro betrachtetem Laufzeitband werden mit einem Refinanzierungskurs des 12-Monats-Euribors zzgl. einem kalkulierten Refinanzierungssatz der eihbank kalkuliert. Dieser Ansatz basiert auf der Annahme, dass die Refinanzierung über die CBI bzw. iranische Gesellschafterbanken erfolgt. Zum 31. Dezember 2023 wird aufgrund fehlender Risikowirkung wie im Vorjahr ein Risikobetrag in Höhe von TEUR 0 in der Risikotragfähigkeitssrechnung berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund ihrer auskömmlichen Liquidität legt die eihbank, wie viele Banken in Deutschland, ggf. freie Liquidität als Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank an. Das Geschäft trägt insgesamt positiv zum Zinsergebnis bei und stärkt so zusätzlich die Ertragssituation der eihbank.

Nachhaltigkeitsrisiken

Als Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Risiken werden Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung bezeichnet, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können. Diese Risiken werden nicht singulär, sondern als Bestandteil der Einzelrisiken aus Adressenausfallrisiko, Marktrisiko sowie dem operationellen Risiko betrachtet.

In der eihbank wurde die Bewertung von ESG-Risiken im Berichtszeitraum in die Risikoklassifizierung aufgenommen. Zudem ist die Thematik der Nachhaltigkeit in ihrer Gesamtbankstrategie verankert. Dennoch muss berücksichtigt werden, dass aufgrund der Geschäftsausrichtung und des aktuell schwierigen Geschäftsumfeldes Nachhaltigkeitsrisiken für die eihbank bislang unverändert noch eine eher untergeordnete Rolle spielen. Ungeachtet dessen erfolgt eine stetige und intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema insbesondere im Risikomanagement. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern auch um Chancen und Risiken, die sich aus der Nachhaltigkeitsdiskussion ergeben. Diese werden bewertet und gegebenenfalls berücksichtigt.

Sanierungsplan gemäß § 12 Abs. 3 SAG

Die eihbank wurde, wie andere Banken auch, bereits im Jahr 2019 aufgefordert, einen Sanierungsplan gemäß § 12 Abs. 3 SAG zu entwickeln und vorzuhalten. Dieser Verpflichtung ist die eihbank nachgekommen. Diese Aufforderung war allgemeiner gesetzlicher Natur und bezog sich nicht auf die wirtschaftliche Situation der eihbank.

Die von der eihbank angewandten Indikatoren des SAG unterliegen einem ständigen Monitoring. Zum 31. Dezember 2023 wie auch unterjährig waren keine Anzeichen zum Auslösen des Sanierungsplans durch Verletzung der Indikatorenschwellen gegeben.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand gem. § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abgegeben. Der Bericht enthält folgende Schluss-erklärung des Vorstandes:

„Wir erklären hiermit, dass die Europäisch-Iranische Handelsbank AG, Hamburg, bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften mit der Bank of Industry and Mine, Teheran/Iran, und mit ihr verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem sie vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung vereinbart bzw. erhalten hat und dass Maßnahmen im Geschäftsjahr 2023 im Sinne des § 312 AktG weder getroffen noch unterlassen wurden.“

Hinweis

Mit dem vorliegenden Lagebericht setzt die Europäisch-Iranische Handelsbank AG, Hamburg, die Transparenzanforderungen gemäß § 289 HGB um.

Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Hamburg, den 5. April 2024

EUROPÄISCH-IRANISCHE HANDELSBANK
AKTIENGESELLSCHAFT
HAMBURG

Dr. Arash Onsori

Ralf Vollmering



Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva			
per 31.12.		2023 in EUR	2022 in TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	154.951,59		13
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 12.081.147,88 (i. Vj. EUR 1.647.959.695,10)	12.081.147,88		1.647.959
		12.236.099,47	1.647.972
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	1.522.433.088,98		22.105
b) andere Forderungen	153.411.327,07		127.082
		1.675.844.416,05	149.187
3. Forderungen an Kunden		156.216.027,56	186.078
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)			
Kommunalkredite EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.000.000,00)			
4. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.400,00		26
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	325.783,37		660
		337.183,37	686
5. Sachanlagen		25.691.731,59	22.426
6. Sonstige Vermögensgegenstände		191.179,60	815
7. Rechnungsabgrenzungsposten		235.045,92	174
Summe der Aktiva		1.870.751.683,56	2.007.338

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Passiva			
per 31.12.		2023 in EUR	2022 in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	1.107.192.699,95		1.273.805
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.447.623,57		0
		1.113.640.323,52	1.273.805
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
Andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig	142.342.236,84		173.262
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00		0
		142.342.236,84	173.262
3. Sonstige Verbindlichkeiten		573.412,35	515
4. Rechnungsabgrenzungsposten		68.800,44	95
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.621.781,00		5.219
b) Steuerrückstellungen	23.784.900,00		4.470
c) andere Rückstellungen	3.964.111,79		2.823
		35.370.792,79	12.512
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken		49.500.000,00	49.500
7. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	450.000.000,00		450.000
b) Gewinnrücklagen			
ba) gesetzliche Rücklage	15.757.056,91		14.177
bb) andere Gewinnrücklagen	33.472.626,35		29.422
c) Bilanzgewinn	30.026.434,36		4.050
		529.256.117,62	497.649
Summe der Passiva		1.870.751.683,56	2.007.338
1. Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		13.840.704,82	21.250
2. Andere Verpflichtungen			
Unwiderrufliche Kreditzusagen		341.975.543,25	101.563

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Aufwendungen		2023	2022
		in EUR	in TEUR
1. Zinsaufwendungen aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	12.545,71		0
b) Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften	0,00		-6.763
		12.545,71	-6.763
2. Provisionsaufwendungen		278.899,31	254
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	5.337.990,41		4.874
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 2.822.481,16 (i. Vj. EUR 387.963,59)	3.547.179,35		1.127
		8.885.169,76	6.001
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.119.579,52	5.915
		14.004.749,28	11.916
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		866.235,61	1.480
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		282.749,25	361
davon aus Währungsumrechnung EUR 113.609,05 (i. Vj. EUR 138.935,67)			
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		6.349.717,82	0
7. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		0,00	8.000
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		19.332.525,21	2.789
9. Sonstige Steuern		-18.006,54	2
10. Jahresüberschuss		31.606.773,01	4.263
Summe der Aufwendungen		72.716.188,66	22.302

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Erträge			
		2023	2022
		in EUR	in TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	69.539.440,99		14.944
b) Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften	-122,23		-4.693
		69.539.318,76	10.251
2. Provisionserträge		2.824.078,31	3.136
3. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	8.684
4. Sonstige betriebliche Erträge		352.791,59	231
davon aus Währungsumrechnung EUR 6.652,76 (i. Vj. EUR 299,84)			
Summe der Erträge		72.716.188,66	22.302
1. Jahresüberschuss		31.606.773,01	4.263
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.050.092,99	2.386
3. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		1.580.338,65	213
b) in andere Gewinnrücklagen		4.050.092,99	2.386
4. Bilanzgewinn		30.026.434,36	4.050

Anhang

A. Angaben zum Jahresabschluss

1. Allgemeines

Die Europäisch-Iranische Handelsbank Aktiengesellschaft, Hamburg (eihbank), hat ihren Sitz in Hamburg und ist registriert unter HR B 14604 beim Amtsgericht Hamburg.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Kreditwesengesetzes (KWG), der Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute (RechKredV) und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 340a Abs. 1 HGB i.V.m. § 267 HGB.

Die eihbank hat von der Möglichkeit gemäß § 340a Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Posten „Zinsaufwendungen“ und „Zinserträge“ für die separate Darstellung „negativer Zinsen“ weiter untergliedert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Barreserven werden mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden mit dem Nennwert bilanziert. Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen sowie Vorsorgereserven nach § 340f HGB werden von den Forderungen abgesetzt.

Die Pauschalwertberichtigungen werden gemäß der „IDW-Stellungnahme zur Risikovorsorge für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im handelsrechtlichen Jahres- und Konzernabschluss von Instituten“ (IDW RS BFA 7) nach der Ein-Jahres-Expected-Loss Methode gebildet. Die Pauschalwertberichtigungen werden auf Basis der Erwartungswerte zukünftiger Verluste aus Kreditausfällen bestimmt. Dotiert werden Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen an Kreditinstitute, auf Forderungen an Kunden sowie auf Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen.

Die Vorsorgereserven nach § 340f HGB bestimmen sich im Geschäftsjahr nach § 340f Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Sachanlagen sowie die immateriellen Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Dies betrifft auch ausgewiesene immaterielle Nutzungsrechte.

Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Erfüllungsbetrag und wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung

Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

lung vorgenommen. Bei einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz, im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren, vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Erfüllungsbetrag wird nach der Projected Unit Credit-Methode ermittelt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wird ein Diskontierungssatz von 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %) (10-Jahres-Durchschnitt) verwendet. Zum Stichtag gibt es zwei aktive Anwartschaften. Der Gehaltstrend wird mit 2,00 % der Bewertung zugrunde gelegt. Der Rententrend beträgt 2,00 % (Vorjahr: 1,75 %). Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2018G verwendet.

Der zur Berechnung der Ausschüttungssperre verwendete Zinssatz beträgt 1,72 % (Vorjahr: 1,42 % (7-Jahres-Durchschnitt)). Der Unterschiedsbetrag (Ausschüttungssperre) gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 120.675 (Vorjahr: EUR 246.505).

Für die pauschale Risikovorsorge auf Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen gemäß IDW RS BFA 7 werden Rückstellungen nach § 249 HGB passiviert. Der Ausweis erfolgt unter den anderen Rückstellungen.

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Die aktiven latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerlichen Wertansatz der

Risikovorsorge und der Rückstellungen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Bei der Ermittlung wird ein Steuersatz von 32,275 % (Vorjahr: 32,275 %) zugrunde gelegt.

Der in Vorjahren gebildete Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB beläuft sich im Geschäftsjahr unverändert auf EUR 49,5 Mio. (Vorjahr: EUR 49,5 Mio.).

Die Bewertung der Währungsforderungen und -verbindlichkeiten entspricht den Vorschriften des § 340h HGB i.V.m. § 256a HGB. Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Iranischen Zentralbank (CBI) am Bilanzstichtag bewertet und in Euro ausgewiesen.

Die CBI hat aufgrund der sanktionsbedingt volatilen Wechselkursverhältnisse im März 2023 eine Anpassung des Währungskursverhältnisses auf EUR 1,00 / IRR 265.000 vorgenommen. Diesem Vorschlag ist die eihbank gefolgt und hat mit Wirkung vom 20. April 2023 den von der CBI vorgeschlagenen Systemkurs umgesetzt. Aus dieser Transaktion ergab sich insgesamt ein Verlust aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 123.

Fremdwährungspositionen ergeben sich umgerechnet in TEUR im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Fremdwährungspositionen

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Vermögensgegenstände	863	1.607
Schulden	-231	-188
	632	1.419

3. Erläuterungen zur Bilanz

A 2. Forderungen an Kreditinstitute

A 2. b) andere Forderungen an Kreditinstitute gegliedert nach Restlaufzeiten		
in TEUR / per 31.12.	2023	2022
bis drei Monate einschließlich	49.645	33.525
mehr als drei Monate bis ein Jahr einschließlich	103.766	93.426
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre einschließlich	0	130
	153.411	127.081

Unter den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute werden zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.515.102 Übernachtguthaben im Rahmen der Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank inklusive abgegrenzter Zinsen ausgewiesen (§ 12 Abs. 2 Satz 2 RechKredV). Bundesbankguthaben war im Vorjahr mit TEUR 1.647.960 Bestandteil der Barreserve.

Es bestehen Forderungen an verbundene Unternehmen (Bank of Industry and Mine, Teheran/Iran) in Höhe von TEUR 94.435 (Vorjahr: TEUR 83.911).

A 3. Forderungen an Kunden gegliedert nach Restlaufzeiten

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
bis drei Monate einschließlich	84.829	44.717
mehr als drei Monate bis ein Jahr einschließlich	27.512	20.276
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre einschließlich	2.540	80.602
mehr als fünf Jahre	29.558	31.358
	144.439	176.953
mit unbestimmter Laufzeit	11.777	9.125
	156.216	186.078

A 4. Immaterielle Anlagewerte

Die Reduzierung der immateriellen Anlagewerte geht im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen mit Abschreibungen in Höhe von TEUR 383 auf Softwarebestände einher. Für den Bankbetrieb erforderliche Software wurde in Höhe von TEUR 34 angeschafft.

A 5. Sachanlagen

Die im Ausweis befindlichen Immobilien in Hamburg sowie in Teheran und Kish Island werden im Wesentlichen bankbetrieblich genutzt. Auf die Gebäude und Grundstücke, die im Rahmen der Banktätigkeit genutzt werden, entfällt ein Buchwert in Höhe von TEUR 9.265 (Vorjahr: TEUR 9.476). Darüber hinaus wird der Neubau eines Bürogebäudes in Teheran zusammen mit dem betreffenden, bankeigenen Grundstück mit TEUR 14.323 (Vorjahr: TEUR 10.651) im Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

A 7. Sonstige Vermögensgegenstände		
in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Vorauszahlung für Gebäudeneubau Teheran	75	68
Sonstige	34	28
Provisionsforderungen	31	23
Steuererstattungsansprüche	28	125
Geleistete Anzahlungen	23	2
Forderung gegenüber Versicherung aus Haftpflichtfall	0	569
	191	815

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Vorauszahlungen über TEUR 75 für den Gebäudeneubau in Teheran und Provisionsforderungen in Höhe von TEUR 31. Der Steuererstattungsanspruch in Höhe von TEUR 28 betrifft eine Umsatzsteuerforderung aus laufender Rechnung.

P 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.838 (Vorjahr: TEUR 3.185) ausgewiesen. Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (§ 271 Abs. 1 HGB), existieren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 122.944 (Vorjahr: TEUR 263.740).

Wie im Vorjahr erfolgte bankseitig keine vertragliche Besicherung von Verbindlichkeiten.

P 3. Sonstige Verbindlichkeiten		
in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Aufsichtsratsmitglieder	269	217
Verbindlichkeiten zu Gebäuden im Iran	121	91
Verbindlichkeiten aus Steuern	106	99
Lieferantenrechnungen	59	90
Sonstige	18	18
	573	515

Die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Positionen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Aufsichtsräten in Höhe von TEUR 269, Verbindlichkeiten zu Gebäuden im Iran in Höhe von TEUR 121 und Steuerverbindlichkeiten aus noch abzuführender Lohnsteuer in Höhe von TEUR 104 zum Geschäftsjahresende.

P 5. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen über TEUR 23.785 (Vorjahr: TEUR 4.470) setzen sich zusammen aus zurückgestelltem Steueraufwand für Vorjahre über TEUR 4.454, laufendem steuerlichen Aufwand in Höhe von TEUR 19.315 sowie Aufwand im Zusammenhang mit Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von TEUR 16.

Die anderen Rückstellungen enthalten wie in 2022 einen Ausweis in Höhe von TEUR 600 im Zusammenhang mit dem am 23. Juli 2020 zwischen Vorstand und Betriebsrat der eihbank abgeschlossenen Interessenausgleich.

Sonderzahlungen für das Geschäftsjahr 2023 werden in Höhe von TEUR 686 (Vorjahr: TEUR 494) zurückgestellt.

Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Für externe Jahresabschlusskosten wird ein Betrag in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 250) und für interne Jahresabschlusskosten ein Betrag in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 54) zurückgestellt.

P 7. Eigenkapital

Das Grundkapital der eihbank wird mit EUR 450,0 Mio. (Vorjahr: EUR 450,0 Mio.) ausgewiesen. Das Grundkapital ist voll eingezahlt und in Form von Global-Urkunden über Stückaktien zu einem Nennwert von 1,- EUR / Aktie verbrieft.

P 7. b) Gewinnrücklagen

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Gesetzliche Rücklage	15.757	14.177
Andere Gewinnrücklagen	33.473	29.422
	49.230	43.599

Nach Dotierung der gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von EUR 1.580.338,65 (Vorjahr: EUR 213.162,79) verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 30.026.434,36 (Vorjahr: EUR 4.050.092,99). Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Bilanzgewinn von EUR 4.050.092,99 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2023 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Der Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2023 ist am Ende dieses Anhangs dargestellt.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen sowohl das Geschäft mit Kunden als auch das mit Banken:

Eventualverbindlichkeiten		
in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Bürgschaften und Gewährleistungsverträge	13.841	21.250
darunter: gegenüber Kreditinstituten	10.000	10.000
darunter: gegenüber Kunden	3.841	11.250
	13.841	21.250

Im Auftrag der Bank of Industry and Mine hat die eihbank eine Garantie in Form eines Avalkredits über EUR 10,0 Mio. herausgelegt. Von dem Posten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sind Deckungsguthaben in Höhe von TEUR 2.114 abgesetzt. Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet die eihbank keine Inanspruchnahme der Eventualverbindlichkeiten.

Andere Verpflichtungen

Unwiderrufliche, nicht ausgenutzte Kreditzusagen

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Kunden	341.976	101.563
	341.976	101.563

Unwiderrufliche, nicht ausgenutzte Kreditzusagen bestehen im Wesentlichen zu sechs Akkreditiven. Davon sind zwei Akkreditive eröffnet.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet die eihbank eine volle Inanspruchnahme nicht ausgenutzter Kreditzusagen.

Soweit sich aus unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen Risiken der Inanspruchnahme ergeben, wurde für diese Risiken Vorsorge getroffen. Zudem wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet.

Die Verpflichtungen werden kreditmäßig überwacht und beurteilt.

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

A 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Verluste aus der Währungsumrechnung	114	139
Zinsen auf langfristige Rückstellungen	90	94
sonstige soziale Personalaufwendungen	47	47
Sonstige	32	3
Aufwand aufgrund von Rechnungsziinsänderung bei Pensionsrückstellungen	0	78
	283	361

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 139) enthalten. Zudem werden in dieser Position Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 94) berücksichtigt.

A 6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft

Die Aufwandsposition wird in 2023 mit TEUR 6.350 ausgewiesen. Im Vorjahr ergab sich unter Anpassung der Vorsorgereserven nach § 340f HGB ein Ertrag in Höhe von TEUR 8.684 (vgl. E 3.). Im Geschäftsjahr 2023 werden als größte Positionen in jeweils saldierter Betrachtung Aufwendungen aus Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen

über TEUR 6.708 mit Erträgen aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen nach IDW RS BFA 7 in Höhe von TEUR 367 zusammengefasst.

A 9. Sonstige Steuern

In den Sonstigen Steuern wird ein Betrag von TEUR -18 abgesetzt (Vorjahr: TEUR +2). Dabei wird sonstiger Steuerertrag durch eine Umsatzsteuererstattung überkompensiert.

E 1. Zinserträge (mit Zinsergebnis)

Der Zinsertrag in Höhe von TEUR 69.539 (Vorjahr: TEUR 14.945) ergibt sich aus der Verzinsung von Einlagefazilitäten bei der Deutschen Bundesbank sowie aus Geldmarkt- und Kreditgeschäften. Letztere werden in Form von Termingeldausleihungen an Banken sowie Krediten an Kunden vorgenommen. Weitere Zinserträge resultieren aus der Mindestreserveverzinsung von Bundesbankguthaben.

Der Zinsaufwand beläuft sich auf TEUR 12 und ergibt sich aus der Verzinsung von Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit gegenüber Kreditinstituten.

Unter Einbeziehung der vorgenannten Zinskomponenten wird das Zinsergebnis insgesamt mit TEUR 69.527 (Vorjahr: TEUR 17.014) ausgewiesen.

E 2. Provisionserträge (mit Provisionsergebnis)

Provisionserträge werden in Höhe von TEUR 2.824 (Vorjahr: TEUR 3.136) in 2023 erwirtschaftet.

Nach Abzug der Provisionsaufwendungen läuft das Provisionsergebnis insgesamt bei TEUR 2.545 (Vorjahr: TEUR 2.882) aus.

E 4. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Erstattungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten	132	0
Mieteinnahmen Kish Island	88	50
Ertrag aufgrund von Rechnungszinsänderung bei Pensionsrückstellungen	48	0
Sonstige	40	36
Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen	38	143
Erträge aus der Währungsumrechnung	7	0
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	2
	353	231

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erstattungen resultierend aus Rechtsstreitigkeiten der Vergangenheit von TEUR 132 und Mieteinnahmen von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 50) aus dem Bürogebäude auf Kish Island ausgewiesen.

Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Die Aufgliederung der Zins- und Provisionserträge sowie der sonstigen betrieblichen Erträge nach geografischen Gesichtspunkten ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Aufgliederung der Erträge nach geographischen Gesichtspunkten

in TEUR / per 31.12.	2023		2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Zinserträge	54.484	15.056	3.383	11.562
Negativzinsen	0	0	-4.693	0
Provisionserträge	293	2.531	331	2.805
sonstige betr. Erträge	126	227	171	59
	54.902	17.814	-808	14.426

Zum 31. Dezember 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31.607 (Vorjahr: TEUR 4.263) ausgewiesen. In dem Jahresüberschuss wird der Jahresfehlbetrag der Niederlassung Teheran in Höhe von TEUR -381 (Vorjahr: TEUR -240) sowie der Jahresfehlbetrag der Niederlassung Kish Island in Höhe von TEUR -112 (Vorjahr: TEUR -93) berücksichtigt.



B. Sonstige Angaben

Mitarbeiter (§ 285 Nr. 7 HGB)

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 66 (Vorjahr: 67) Mitarbeiter beschäftigt, welche sich nach Gruppen wie folgt aufteilen:

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen im Jahresdurchschnitt 2023						
	männlich	davon Teilzeit	weiblich	davon Teilzeit	insgesamt	davon Teilzeit
Hamburg	31	1	25	9	56	10
Teheran	5	0	3	0	8	0
Kish	1	0	1	0	2	0
	37	1	29	9	66	10

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Die Mitglieder des Vorstandes

Dr. Arash Onsori, Vorsitzender
Vorstand Markt

Ralf Vollmering
Vorstand Marktfolge

Angabe der Vorstandsbezüge

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
§ 285 Nr. 9 a) HGB	686	589



Angaben gemäß § 285 Nr. 9 b) HGB

An frühere Vorstände und deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt TEUR 304 (Vorjahr: TEUR 280) gewährt. Der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen beläuft sich auf TEUR 5.572 (Vorjahr: TEUR 5.219).

Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Die Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Ali Khorsandian, Vorsitzender
 Managing Director
 Bank of Industry and Mine, Teheran/Iran

Reza Dolatabadi, stellv. Vorsitzender
 Managing Director
 Bank Mellat, Teheran/Iran

Dr. Mehdi Razavi
 Professor
 Schahid-Beheshti-Universität, Teheran/Iran

Dr. Hadi Akhlaghi Feiz Asar
 Managing Director
 Bank Tejarat, Teheran/Iran

Wolfgang Albrecht
 Refa-Betriebswirt/Arbeitnehmervertreter

Christian Bäßgen
 Bankkaufmann/Arbeitnehmervertreter

Angabe der Aufsichtsratsbezüge

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
§ 285 Nr. 9 a) HGB	242	225

Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr

in TEUR / per 31.12.	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	282	194
sonstige Leistungen	9	8
	291	202

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen die im Geschäftsjahr für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 zurückgestellten Prüfungskosten einschließlich Nebenleistungen.

Die Sonstigen Leistungen betreffen Tätigkeiten für die Schulung von Aufsichtsratsmitgliedern.

Offenlegung nach § 26a KWG

Nachfolgend werden die im Rahmen der Umsetzung des Artikels 89 der EU-Richtlinie 2013/36 (Capital Requirements Directive CRD IV) in § 26a KWG genannten länderbezogenen Angaben dargestellt:

	Zentrale in Hamburg	Branch Teheran	Branch Kish Island
Firma:	Europäisch-Iranische Handelsbank AG		
Art der Tätigkeit:	Kreditinstitut		
Geographische Lage:	Hamburg, Deutschland	Teheran, Iran	Kish Island, Iran
Umsatz in TEUR:	71.845	193	34
Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	56	8	2
Gewinn (+) oder Verlust (-) vor Steuern in TEUR	51.415	-374	-101
Steuern auf Gewinn oder Verlust in TEUR	19.315	7	10
Erhaltene öffentliche Beihilfen in TEUR	-	-	-

Angabe der Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 3 KWG

Nettogewinn 31.606.773,01
 Bilanzsumme 1.870.751.683,56 = 1,690 % (Vorjahr: 0,212 %)

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG (Bestehen einer Beteiligung an unserer Bank)

Die Bank of Industry and Mine, Teheran/Iran ist mehrheitlich mit 51,8 % am gezeichneten Kapital beteiligt. Die Bank Mellat, Teheran/Iran hält 26,3 % am gezeichneten Kapital.

Angabe gemäß § 285 Nr. 33 HGB (Nachtragsbericht)

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. Dezember 2023 vor, die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2023 gehabt hätten.



Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Angabe gemäß § 285 Nr. 34 HGB i.V.m. § 325 Abs. 1 HGB

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn 2023 in Höhe von EUR 30.026.434,36 (Vorjahr: EUR 4.050.092,99) in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Vorjahres-Bilanzgewinn wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2023 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Hamburg, den 5. April 2024

**EUROPÄISCH-IRANISCHE HANDELSBANK
AKTIENGESELLSCHAFT
HAMBURG**

Dr. Arash Onsori

Ralf Vollmering

Entwicklung des Anlagevermögens

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2023
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	
1. Immaterielle Anlagewerte				
- Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	76.000,00	0,00	0,00	76.000,00
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
a) Nutzungsrechte	933.203,98	0,00	0,00	933.203,98
b) Software	4.443.617,99	33.763,97	0,00	4.477.381,96
	5.452.821,97	33.763,97	0,00	5.486.585,94
2. Sachanlagen				
a) Grundstücke	5.159.157,67	0,00	0,00	5.159.157,67
b) Gebäude	18.025.419,35	0,00	0,00	18.025.419,35
c) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.982.589,92	76.994,01	44.448,96	4.015.134,97
d) Anlagen im Bau	10.470.252,56	3.672.464,82	0,00	14.142.717,38
	37.637.419,50	3.749.458,83	44.448,96	41.342.429,37
	43.090.241,47	3.783.222,80	44.448,96	46.829.015,31



Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwert		
Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand Vorjahr
49.400,00	15.200,00	0,00	64.600,00	11.400,00	26.600,00
830.923,49	102.278,98	0,00	933.202,47	1,51	102.280,49
3.886.194,51	265.405,59	0,00	4.151.600,10	325.781,86	557.423,48
4.766.518,00	382.884,57	0,00	5.149.402,57	337.183,37	686.303,97
0,00	0,00	0,00	0,00	5.159.157,67	5.159.157,67
11.977.132,89	233.115,00	0,00	12.210.247,89	5.815.171,46	6.048.286,46
3.234.662,81	250.236,04	44.448,96	3.440.449,89	574.685,08	747.927,11
0,00	0,00	0,00	0,00	14.142.717,38	10.470.252,56
15.211.795,70	483.351,04	44.448,96	15.650.697,78	25.691.731,59	22.425.623,80
19.978.313,70	866.235,61	44.448,96	20.800.100,35	26.028.914,96	23.111.927,77



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die Europäisch-Iranische Handelsbank
Aktiengesellschaft, Hamburg**

**Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und
des Lageberichts**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Europäisch-Iranische Handelsbank AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Europäisch-Iranische Handelsbank AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

**Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung
gewonnenen Erkenntnisse**

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO

erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- I. Compliance Sicherungssysteme
- II. Realisierung der Zinserträge

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Das Risiko für den Abschluss
- b) Unsere Vorgehensweise in der Prüfung
- c) Unsere Schlussfolgerung

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Zu I. Compliance Sicherungssysteme

a) Das Risiko für den Abschluss

Das Geschäft der Europäisch-Iranische Handelsbank Aktiengesellschaft ist durch die Sanktionen der USA (Office of Foreign Assets Control Sanctions) deutlich beschränkt. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Iran erfordern die Einhaltung besonderer Sorgfaltspflichten und das Vorhandensein angemessener Compliance Sicherungssysteme, um Risiken zu vermeiden, welche sich auf das Geschäft und somit insgesamt auf den Abschluss auswirken können.

b) Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns ein Verständnis über die angewandten Prozesse zur Einhaltung besonderer Sorgfaltspflichten und der Compliance Sicherungssysteme verschafft sowie die Angemessenheit und die Wirksamkeit der diesbezüglich implementierten Kontrollen beurteilt. Dies betraf insbesondere die betriebenen Monitoring-Maßnahmen bezogen auf Geschäftsbeziehungen und einzelne Transaktionen. Die Beurteilung der Wirksamkeit der Kontrollen haben wir anhand einer Stichprobe, mit sehr hohem Stichprobenumfang, vollzogen.

c) Unsere Schlussfolgerung

Die Europäisch-Iranische Handelsbank Aktiengesellschaft hat angemessene Sicherungssysteme implementiert, um die Einhaltung besonderer Sorgfaltspflichten aufgrund der Geschäftsbeziehungen mit dem Iran sicher zu stellen.

Zu II. Realisierung der Zinserträge

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf Abschnitt „2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie Abschnitt „4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ des Anhangs.

a) Das Risiko für den Abschluss

Die Europäisch-Iranische Handelsbank Aktiengesellschaft erfasst in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wesentliche Zinserträge. Die eihbank ist ein Kreditinstitut, das sein Geschäft u. a. auf die Avisierung von Akkreditiven ihrer iranischen Korrespondenzbanken sowie die Absicherung und Finanzierung der Akkreditive für Kunden sowie die Entgegennahme von Einlagen ausgerichtet hat. In der Folge werden wesentliche Teile ihrer Erträge in Form von Zinserträgen generiert.

Daher hat die korrekte Berechnung und Buchung von Zinserträgen aus diesen Geschäften einen wesentlichen Einfluss auf die richtige Darstellung der Ertragslage der Gesellschaft.

Somit war es bei unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, Nachweise zu erlangen, dass die Zinserträge zutreffend, d. h. in korrekter Höhe und periodengerecht erfasst wurden.

b) Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zusammenhang mit der Abwicklung von zinsbezogenen Geschäften haben wir ein Verständnis über den Prozess der Zinsberechnung und Zinsabgrenzung bis zur Buchung der Zinserträge erlangt und ausgewählte Kontrollen

getestet. Insbesondere haben wir durch Kontrolltests den Prozess der Übernahme der Geschäftsdaten von Zinsgeschäften in die für die Zinsberechnung eingesetzten IT-Systeme sowie die hinterlegten Berechtigungskonzepte geprüft. Darüber hinaus haben wir analytische Prüfungshandlungen vorgenommen und in Einzelfallprüfungen für eine Stichprobe von Transaktionen die korrekte Berechnung und Buchung der Zinserträge beurteilt.

Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Berechnungslogik der eingesetzten IT-Systeme und die implementierten Kontrollaktivitäten sowohl eine ordnungsgemäße Zinsberechnung als auch eine zutreffende Periodenabgrenzung gewährleisten.

c) Unsere Schlussfolgerung

Die Zinserträge wurden zutreffend, d. h. in korrekter Höhe und periodengerecht in der Gewinn- und Verlustrechnung der eihbank erfasst.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen verantwortlich. Diese sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen

Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aufgrund von dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschung, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender

geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken; und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdung vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Juni 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind im dritten Jahr als Abschlussprüfer der Europäisch-Iranische Handelsbank AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Herr Christian Klein.

Hamburg, den 5. April 2024

Ypsilon Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Lenz, Wirtschaftsprüfer
Christian Klein, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Europäisch-Iranische Handelsbank AG (nachfolgend eihbank und Bank).

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Aspekte der Planung, über die Lage der eihbank, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie über den Geschäftsverlauf unterrichtet. Auch außerhalb der Sitzungen gab es einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand. Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte der eihbank laufend überwacht und somit seine ihm laut Gesetz und Satzung übertragenen Funktionen uneingeschränkt ausüben können. Sämtliche Entscheidungen, welche für die eihbank von grundlegender Bedeutung waren sowie sonstige Geschäfte, zu denen nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, wurden geprüft und mit dem Vorstand vor der Beschlussfassung erörtert.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat zu drei Sitzungen zusammengetreten. Die Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Jahr 2023 grundsätzlich in Präsenz statt.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte insgesamt drei Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Ausschüsse sind in den jeweiligen Geschäftsordnungen der Ausschüsse geregelt. Außerhalb von Sitzungen fasste der Kreditausschuss seine Beschlüsse im Umlaufverfahren.

In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über die wirtschaftliche Lage, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der eihbank informiert. Die Bank wendet dabei ein durchdachtes Compliance-System an, das es ihr ermöglicht, die Geschäfte der Bank unter Einhaltung aller internationalen Vorschriften und deutschen Standards zu tätigen. Hierzu erhielt der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 laufend umfassende Informationen über die Geschäfts- und Risikosituation der eihbank. Der Aufsichtsrat trug im Rahmen seiner ausgewogenen Kreditentscheidungen zum Abschluss von für den Iran und die Kunden der Bank wichtiger Projekte im Bereich der Infrastruktur des Iran (z. B. Verkehr, Banken, Energie, Petrochemie und anderen Industriezweigen) bei.

Der Aufsichtsrat hat am 12. Mai 2023 nach eingehender Prüfung beschlossen, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022 festzustellen. In diesem Zusammenhang erörterte der Bilanzausschuss des Aufsichtsrates mit den Wirtschaftsprüfern die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung 2022 und nahm hierzu Stellung. Das Gremium sprach eine Empfehlung zur Wahl der Wirtschaftsprüfer aus.

Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Schwerpunktthemen und der IT-Strategie für das Jahr 2023. Außerdem informierte er sich über die Ergebnisse des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process – SREP) im Jahr 2023. Des Weiteren fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu Vergütungsthemen, u. a. zur Vergütung des Vorstandes. Zudem schloss der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2023 ab.

In seiner Sitzung am 30. November 2023 befasste sich der Aufsichtsrat in einem Rückblick mit der Abarbeitung der wesentlichen Themen des Jahres 2023 und einem Ausblick auf

Bericht des Aufsichtsrats

die Schwerpunktthemen des Jahres 2024. Im Kontext dieser Sitzung informierten die Wirtschaftsprüfer den Aufsichtsrat über aktuelle Themen des Aufsichtsrechts. Darüber hinaus nahmen die Mitglieder des Gremiums die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Bildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr.

Der Ypsilon Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Hundertmark GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) wurde in der Sitzung vom 29. Juni 2023 der Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses nach HGB der eihbank zum 31. Dezember 2023 erteilt.

Der Prüfung lagen der Jahresabschluss der eihbank zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes zugrunde. Der Jahresabschluss 2023 wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch die Wirtschaftsprüfer versehen. Der Aufsichtsrat erhielt von den Wirtschaftsprüfern einen ausführlichen Bericht. Er hat diesen zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Ab-

schluss seiner eigenen Prüfung erhebt er keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023, dem Lagebericht und dem Beschlussvorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns 2023 zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der eihbank für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2023. Ein besonderer Dank gilt zudem allen geschätzten Aktionären, die immer verantwortungsbewusst auf die Anliegen der eihbank reagiert und diese unterstützt haben. Abschließend möchte ich mich bei allen Kunden für die engagierte Ausgestaltung ihrer aktiven Geschäftsbeziehung mit der eihbank bedanken und ihnen insoweit auch für die kommenden Jahre die Unterstützung der Bank und des Aufsichtsrates zusichern.

Teheran, im Mai 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Ali Khorsandian
Vorsitzender



2023

